Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

424 (12.9.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 424. — Karlsruhe, Mittwoch den 12. September 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Viel Lärm um Nichts.

= **Berlin**, 11. Sept. Der „Süddeutschen Reichskorrespondenz" wird von hier geschrieben:

Der „**Temps**" möchte in der **Wahl** eines **Jesuiten deutscher Nationalität** zum **General** des Ordens ein **Werk der deutschen Politik** erblicken, geht aber dabei von einer ganz **falschen Voraussetzung** aus. Der neue Ordensgeneral **Wernz** war in **Berlin** bisher **überhaupt nicht näher bekannt**, geschweige, daß von hier aus seine Kandidatur aufgestellt oder gefördert worden wäre. Die **Wahl** und ihre Bestätigung durch den Papst hat allerdings insofern **befriedigend gewirkt**, als sie an die Spitze des Ordens eine **Persönlichkeit** bringt, über die das **Urteil** der Kundigen **günstig** lautet.

Mit dem Jesuitengeneral als angeblichem Werkzeug der deutschen Politik ist dem „Temps" ein ähnliches Mißgeschick passiert, wie mit einem den **deutsch-englischen Beziehungen** gewidmeten Aufsatz der „**Deutschen Revue**", den der „Temps" in edlem Wettstreit mit der „Times" zu einer in Paris und London abgegebenen **Karte** der **deutschen Diplomatie** stempeln wollte. Auch hier wird die **redselige Kritik** mit ihrer **falschen Voraussetzung** hinfällig. Der Artikel war gar **nicht „offiziös"**, wie bis auf weiteres keine in der deutschen Publizistik erscheinende Betrachtung über deutsch-englische Politik, gleichviel, was darin stehen mag, als amtlich veranlaßt oder beeinflußt gelten kann. Denn gerade an den Stellen, denen die Beeinflussung angedichtet wird, erklärt man alle solche Erörterungen **für das Gegenteil des Zeitgemäßen**. Die übereifrigen Kommentare einiger Pariser und Londoner Blätter waren im Falle der „Deutschen Revue" nur als **Beweis** dafür von Interesse, daß in der **französischen** wie der **englischen** Presse noch immer **Leute das große Wort** führen, denen es anscheinend **unmöglich** fällt, die entente cordiale und ihre **Rückwirkung** auf die **deutsch-englischen** oder die **deutsch-französischen Beziehungen so nüchtern, ohne Uebertreibung** und **ohne Hintergedanken** anzusehen, wie dies von Berlin aus geschieht.

Delegiertentag des Reichsverbandes der nationalliberalen Jugendvereine.

(Unber. Nachdr. verb.) S. u. H. **Hannover**, 9. Sept.

III. (Schluß.)

Zum Schluß der gestrigen Sitzung wurden, nachdem die Herren **Knodt**-Düsseldorf, Rechtsanw. **Zöfel**-Leipzig, Ratsassessor **Hauber**-Augsburg, Oberbürgermeister Dr. **Struckmann**-Hildesheim, Regierungsrat **Bensgen**-Berlin, Generalsekretär **Zimmermann**-Köln, Abg. **Goldschmidt**-München, Dr. **Müller**-Düsseldorf, Prof. **Zwiller**-Ulm und Dr. **Stübler**-Stuttgart gesprochen hatten, die drei ersten Thesen der Leitsätze des Referenten gestrichen und ebenso der letzte Absatz der vierten These und die Eingangsworte dieser These „der fortgeschrittene Liberalismus und damit auch".

In der heute **fortgesetzten Beratung** wurde zunächst in einer nicht öffentlichen Sitzung der **Kassenbericht** entgegengenommen, von dem nichts bemerkenswertes mitzuteilen ist. Danach wurden einige Satzungsänderungen und ein Antrag angenommen, daß eine Kommission zur **Schaffung einer Rednerschule** eingesetzt werden soll. Dann wurde beschlossen, das Verbandsorgan, das bisher „Nationalliberale Jugend" heißt, „**in Jungliberale Blätter**" umzutaufen. Es folgten dann die Ersatzwahlen für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder, Chefredakteur **Brües**-Krefeld, Assessor **Hauber**-Augsburg, Abg. **Goldschmidt**-München und Rechtsanw. **Zöfel**-Leipzig. Da Chefredakteur **Brües** die Altersgrenze überschritten hat, wurde für ihn Herr **Lasaulx**-Frankfurt a. M. gewählt. Die anderen ausscheidenden Herren wurden wieder gewählt und dann 21 Delegierte zu dem Goslaer nationalliberalen Parteitage bestimmt. In den Zentralrat der Nationalliberalen Partei wurden Regierungsrat **Bensgen**-Berlin, Rechtsanwalt **Fischer**-Köln, Dr. **Koch**-Heidelberg und Abg. **Goldschmidt**-München gewählt. Der nächste Delegiertentag der jungliberalen Vereine wird in Kaiserslautern stattfinden.

Danach begannen in öffentlicher Sitzung die Verhandlungen über das **Wahlrecht in den Einzelstaaten**. Referent hierzu war Generalsekretär **Zimmermann**. Er führte u. a. aus, das **allgemeine Wahlrecht** sei das einzige mögliche Wahlrecht, alle Einschränkungen desselben seien in wirklich liberalen Kreisen nicht diskutierbar. (Sehr richtig.) Die indirekte Wahl sei nur eine unnötige Komplizierung des Wahlrechts und schafft außerdem falsche Majoritäten. Der Redner schildert eingehend das **preußische Wahlrecht**. Wollte man das Zensuswahlrecht als berechtigt anerkennen, so müßte gesagt werden, daß das Prinzip des Zensuswahlrechts in Preußen zur Karikatur verzerrt ist. Redner weist dann die **Nachteile des Mehrstimmenwahlrechts** nach, unter Berücksichtigung der wichtigsten diesbezüglichen Vorschläge. Es gäbe überhaupt nur ein einziges möglichstes Kriterium für ein Mehrstimmenwahlrecht: **die politische Einsicht**. (Beifall.)

Der Redner empfiehlt folgende **Leitsätze**: Das **Wahlrecht** ist eine **öffentliche Funktion**, die der **Staatsbürger** im **Interesse** des **nationalen Gesamtwohls auszuüben** hat. Die Frage nach dem **gerechtesten Wahlrecht** ist demnach **verschieden zu beantworten**, je nach der politischen und wirtschaftlichen Organisation. Nur unter Berücksichtigung dieser lassen sich diese Fragen allgemeingültig entscheiden. Von dieser **Grundanschauung** ausgehend, gilt für die **Einzelstaaten**: Das **indirekte Wahlverfahren** ist als **ungerecht** und **schädlich abzulehnen**. Die **geheime Stimmabgabe** ist die **unerläßliche Vorbedingung** der Wahlfreiheit. Unter der Voraussetzung der Staatsangehörigkeit als Grundlage der Wahlberechtigung muß der **Liberalismus** auf dem **Boden des allgemeinen Wahlrechts** stehen und jede **Bevorzugung** gewisser Volksschichten zu Ungunsten anderer **bekämpfen**. Auf eine Bevorzugung gewisser Volksschichten zu Ungunsten anderer kommt auch jede Abstufung des Wahlrechts hinaus. Und da außerdem bei jedem Staatsbürger der gleiche Wille, das **Gesamtwohl zu fördern**, vorhanden ist, muß die **Gleichheit des Wahlrechts** die **Programmforderung des Liberalismus** sein. Auch für die Einzelstaaten ist daher das **Reichstagswahlrecht**, das **allgemeine gleiche direkte geheime Wahlrecht** das Gerechteste. Das Reichstagswahlrecht in seiner gegenwärtigen Gestalt vorausgesetzt, hat der Liberalismus zu fordern, daß ein **getreuer Ausdruck** der **politischen Ueberzeugung** der **Bevölkerung** bei der Wahl ermöglicht wird durch eine den Bevölkerungsverhältnissen entsprechende **Einteilung der Wahlkreise** und durch **Einführung der Verhältniswahl**. Wo die Umwandlung bestehender veralteter Wahlrechtsbestimmungen in das allgemeine gleiche direkte und geheime Wahlrecht mit Verhältniswahl nach Lage der politischen Verhältnisse unmittelbar nicht zu erreichen ist, muß der **Liberalismus**, ohne Preisgabe seiner grundsätzlichen Stellung, **jede Reform des Wahlrechts begrüßen**, die sich in der Richtung seiner **Programmforderungen** bewegt. Die gesündeste Entwickelung ist **ein Mehrstimmenwahlrecht**, das sich aufbaut nicht auf Besitz und Bildung allein, sondern vor allem **Unterscheidungsgründe** berücksichtigt, die weite Kreise aller Klassen berühren, z. B. den Familienstand.

Der Korreferent Kaufmann **Hübsch**-Nürnberg führt aus: Das **Wahlrecht** stellt sich überall als ein **Kompromiß zwischen Volk und Krone** heraus. Jede Wahlrechtsforderung muß sich von diesem Gesichtspunkt leiten lassen und nicht von Gesichtspunkten, die Theoretiker erst nachträglich hineingetragen haben. Die ganze Geschichte des Liberalismus sei nichts weiter gewesen als der Kampf um die Anerkennung des idealen Rechts im Staate. Hieraus resultiere die Forderung nach dem allgemeinen gleichen direkten und geheimen Wahlrecht. Einschränkungen **des Wahlrechts seien abzuweisen, weil sie ungerecht seien, weit ungerechter** als etwa Unbilligkeiten des gleichen Wahlrechts. Das **allgemeine Wahlrecht** wird **verurteilt**, weil es die **Herrschaft der Massen** heraufbeschwöre, die **geistige Höhe** des **Parlamentarismus herabdrücke** und die **Wahlkämpfe verschärfe**. Das Volk wählt stets Männer, die aus ihm hervorgegangen sind. Die Gebildeten wählen immer nur Mittelmäßigkeiten. (Heiterkeit.) Die **Mehrheitszahlen** bringen nicht die Herrschaft der Mehrheit, sondern die **Herrschaft der Minoritäten**. Sie geben keinesfalls ein photographisches Bild der politischen Zustände im Volke. Das **Proportionalwahlsystem** müsse freilich möglichst **einfach gestaltet** werden. Gegen das **Pluralwahlsystem** spreche der Umstand, daß man eine Prämie auf die Senilität setze. (Heiterkeit.) Das ganze Pluralwahlsystem entpuppt sich bei näherer Betrachtung als ein ödes Klassenwahlrecht. Ein ideales Wahlrecht ist es nicht. Das beste Wahlrecht ist eben das allgemeine gleiche und direkte Wahlrecht. (Sehr richtig.) Die **Angstmeierei vor der Sozialdemokratie** ist geradezu **lächerlich**. Man sehe nur zu, wie zahm sie sind in den einzelnen Parlamenten. In Hessen sind sie sogar hoffähig geworden. Alle Abstufungen des Wahlrechts sind lediglich Versuche, die Sozialdemokraten aus den Parlamenten heraus zu multiplizieren. Es gibt keine sozialere Reform als die Wahlreform. (Lebh. Beifall.) Der Redner verliest dann ebenfalls eine Reihe von Leitsätzen zu dem Verhandlungsthema.

Dann setzte eine lebhafte **Diskussion** ein. **Gebhard**-Lübeck suchte **die** Wahlrechtsänderung in Lübeck zu rechtfertigen und vertrat die Meinung, es sei vollständig verfehlt, das allgemeine, gleiche und direkte Wahlrecht für alle Einzelstaaten zu fordern. **Brües**-Krefeld: Es gibt auch unter den sehr liberalen Leuten viele, welche das gleiche Wahlrecht für kein günstiges und gerechtes haben. Die Wahlrechtsfrage ist keine Prinzipienfrage, sondern eine Zweckmäßigkeitsfrage. (Widerspruch.)

Redner empfiehlt folgende **Resolution**: Der **Vertretertag spricht sich** mit aller Entschiedenheit **für die Unantastbarkeit des Reichstagswahlrechts** und für eine **gerechtere Verteilung der Wahlkreise aus**. Er hält eine **Reform des Wahlrechts in den Einzelstaaten**, in denen bislang noch nicht das allgemeine, geheime und direkte Wahlrecht eingeführt ist, für eine **dringende Notwendigkeit**. Als Grundlage einer gesunden Reform, die allen Schichten der Bevölkerung eine angemessene Vertretung in den Landtagen sichert, empfiehlt sich die **Einführung der direkten und geheimen Wahl mit Mehrstimmen und Verhältniswahl**.

Vom Korreferenten **Hübsch** ist inzwischen folgende **Resolution** eingegangen: Der Reichsverband macht es seinen Vereinen zur Pflicht, mit allen Kräften einzutreten, für die **Erhaltung des allgemeinen, gleichen** und **direkten Wahlrechts** im Reiche und wünscht seine **Durchführung in den einzelnen Staaten**. Er fordert ferner eine **gerechtere Einteilung der Wahlkreise aufgrund der jeweiligen Bevölkerungsziffer** und empfiehlt die **Ersetzung der Mehrheitswahlen** durch die **gerechtere Verhältniswahl** überall da, wo eine **prinzipielle Neuregelung** des Wahlmodus erfolgt.

Oberamtsrichter Dr. **Koch**-Mannheim: Man schaue immer nur dahin, wie irgend eine Aktion auf die **Sozialdemokratie** wirke. Damit **räume** man dieser eine **Bedeutung ein, die sie gar nicht habe**. (Sehr richtig!) Die **Einführung des allgemeinen und gleichen Wahlrechts habe sich in Baden durchaus bewährt**. Der Abgeordnete Gamp hat ausgeführt, daß Preußen noch nicht für die Einführung des Reichstagswahlrechts reif sei. Nun ich danke ihm für das indirekte Kompliment, das er hiermit dem Süden gemacht hat. (Lebhafter Beifall.) Ich bin durchaus der Meinung, daß, wenn in Preußen, wenn auch nicht gleich das allgemeine Wahlrecht einzuführen wäre, angesichts der politischen Verhältnisse die zurzeit dort bestehen, so sollten wir uns doch nicht hier für das **Pluralwahlrecht** festlegen. (Beifall.) Es sei **kein gesunder Zustand, wenn die politischen Entwickelungen des Südens und des Nordens so verschiedene Wege** gehen. Wir im Süden begrüßen jeden Fortschritt. Der Liberalismus in Preußen sollte die Führung übernehmen im Kampfe um die Erringung des allgemeinen und gleichen Wahlrechts.

Lasaulx bittet um Annahme des folgenden Antrages: „Das **Reichstagswahlrecht** hat sich bewährt und **entspricht dem heutigen** geistigen und materiellen **Kulturzustande** unseres Volkes. Die **nationalliberalen Jugendvereine** treten daher für die **unbedingte Beibehaltung desselben ein und fordern** grundsätzlich seine **Einführung in den Einzelstaaten** und werden jede entschiedene **Wahlrechtsverbesserung**, die dem Ziele der Einführung des **allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts** näher führt, **begrüßen**".

Bei der dann folgenden **Abstimmung** wurde der **Antrag Brües**, welcher das Pluralwahlsystem fordert, mit 119 gegen 70 Stimmen **abgelehnt**. Angesichts des Antrages von Lasaulx-Frankfurt zog **Hübsch**-Nürnberg seinen **Antrag zurück**, worauf der **Antrag Lasaulx mit** 139 gegen 50 Stimmen **angenommen** wurde. Gegen den Antrag stimmten

Der Adjutant.

Roman von Rudolf Herzog.

(31. **Fortsetzung.**) Nachdruck verboten.

Beim Herzog stieg der Widerwille gegen seinen Adjutanten, dessen streng dienstliche Höflichkeit nicht aus der Fassung zu bringen war. Und dabei empfand er eine knabenhafte Wonne, dem jungen Offizier, der die Ehre seiner bevorzugten Ernennung augenscheinlich nicht zu schätzen mußte, und jeder vertraulicheren Heranziehung auszuweichen schien, seine Ueberlegenheit zu zeigen, und sei es auf dem Felde der Liebe. Er gedachte, die Anmaßung des Adjutanten, der mit seinem Herzog rivalisierend die Augen zu einer Bartaki aufzuschlagen wagte, zu strafen, indem er ihn noch wochenlang Zeuge seines siegenden Glückes zu sein zwang.

„Claaßen soll den Herrn Rittmeister zu mir bitten", befahl er.

Kurz darauf trat Herr von Wessel ein.

„Mein lieber Wessel", sagte der Herzog, ohne ihn anzuschauen, „Sie behandeln Ihre Freunde letzthin etwas stiefmütterlich. Der Weg zum Bankhaus unseres verehrten Herrn Reißner ist Ihnen doch, weiß Gott, nicht unbekannt."

Der Adjutant errötete unter der zweideutigen Anspielung.

„Darf ich um eine nähere Erklärung bitten, um mich gebührend entschuldigen zu können?"

„Weshalb die Umstände? Sie machen sich seit einigen Tagen so rar, daß ich oft wegen meiner Kasse in Verlegenheit gerate. Sie werden mir zugestehen, daß das unangenehm ist."

„Ich würde tief bedauern, meine Pflichten unbewußt verletzt zu haben."

„Ich sagte Ihnen schon einmal, daß es auch ungeschriebene Pflichten gibt. Doch — das ist Gefühlssache. Da Herr von Morwig seine Zeit nur mir allein widmet", betonte er ironisch, „so haben Sie die Güte, ihm meine Schatulle anzuvertrauen. Sie werden mir gewiß dankbar sein, daß ich Sie von den unangenehmen Geldsorgen und den Ihnen gewiß lästigen Besuchen des Reißnerschen Bankhauses entbinde."

Der Adjutant verbeugte sich schweigend.

„Ich danke Ihnen, Herr Rittmeister."

„Bis zum Abend werde ich Herrn von Morwig die Aufstellung der Kasse, die Quittungen und den Barbestand übergeben können."

„Aber — ich bitte Sie, wir sind doch keine Krämer. Händigen Sie Herrn von Morwig einfach den Barbetrag ein, anderes wünsche ich nicht. Und, bitte, gleich. Herr von Morwig hat eine dringende Besorgung für mich auszuführen."

„Zu Befehl", und der Adjutant machte kurz Kehrt. Von der Treppe aus erblickte er Beppo im Gespräch mit dem Portier. Er winkte ihn zu sich.

„Freund", sagte er, „Ihr werdet sogleich Baron Morwig fahren. Gebt genau acht, wohin der Weg führt. Ihr trefft mich abends in der Albergo Ristori."

Der Alte verstand und Fritz von Wessel grübelte, während er die herzogliche Schatulle aus seinem Zimmer holte, darüber nach, ob er recht daran tue, einen Spion anzustellen.

„Ich muß es", entschied er finster; „man läßt mir keine andere Wahl, um ehrenhaft aus der verdammten Affaire herauszukommen."

Achtes Kapitel.

Am Spätnachmittage promenierte Fritz von Wessel durch das Rialto-Viertel die glänzende Merceria entlang. Aber Venetia, die Königin der Meere, übte diesmal eine so verzweifelt geringe Anziehungskraft auf ihn aus, daß er sich fragen mußte, ob er seit vier Jahren so alt und blasiert geworden sei, daß er angesichts der eigenartigen Schönheit um sich her nicht mehr warm zu werden vermöge. Blasiert? Er? Und alt? O nein! Eine solche Lebensfreude, einen solchen Jugendtrotz verspürt er plötzlich in den Adern, daß er den Kopf in den Nacken warf und mit keck herausforderndem Blick über den Markusplatz schritt. Die Sonne brannte noch heiß und lag hell auf den Marmorplatten des riesenhaften Platzes. Auch die Taubenschwärme waren noch in lebhafter Bewegung und pickten emsig, den freundlichen Spendern zutraulich auf die Köpfe fliegend, die reichlich gestreuten Maiskörner auf. Mehrere Müßiggänger hatten sich um eine reisende Familie geschart, dem wohlgenährten Aussehen und dem gewählten Dialekt nach eine reiche Börsianer-Familie aus Frankfurt a. M. Die hochbusige Dame, die so stark in die Breite gegangen war, daß man sie fast in einen Kreisbogen einspannen konnte, saß am Boden auf einem gewürfelten Plaid, während die Tochter, deren Taille auch schon eine gewisse Behäbigkeit aufwies, neben ihr kniete, und der rundliche Vater, eine mächtige goldene Uhrkette über der weißen Piquet-Weste, hinter ihnen in stolzer Attitüde das trauliche Familienbild abschloß. Die Damen hatten sich Maiskörner über Haupt, Brust und Arme gestreut, das Familienoberhaupt hatte die Krämpe seines Hutes damit geschmückt und eine Schaar von Tauben umschwärmte das begehrenswerte Futter, bis sie sich mutig auf die Gruppe stürzte und auf Kopf und Schultern niedersaß, um in Ruhe ihr Abendmahl zu halten.

(Fortsetzung folgt.)

die Vereine Düsseldorf, Elberfeld, Essen, Göttingen, Hagen, Hildesheim, Krefeld, Lübeck, Meiderich, Ruhrort, Schalke und Witten.

Hierauf erreichten die Verhandlungen mit einem sehr beifällig aufgenommenen **Schlußwort** des Vorsitzenden, Rechtsanwalt **Fischer-Köln**, der eine unentwegte Weiterarbeit der nationalliberalen Jugend in den hier vertretenen Grundsätzen ankündigte, ihr Ende.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 11. Sept. (Tel.) Zu dem von der **französischen Friedensgesellschaft** geplanten **Besuch in Berlin** wird mitgeteilt, daß die Zahl der **vorläufigen Anmeldungen** auf 1800 gestiegen ist. Als **Tag der Ankunft** in Berlin ist der 24. **Dezember** festgesetzt. Auch **zahlreiche Damen** werden an der Fahrt teilnehmen, u. a. auch die Schriftstellerin Madame **Severine** und Madame **Flammarion**, die Gattin des berühmten Astronomen.

= **Berlin**, 11. Sept. (Tel.) Der „**Reichsanzeiger**" schreibt: **Erbprinz Hohenlohe-Langenburg ist auf seinen Antrag** von der **Stellung als stellvertretender Direktor der Kolonialabteilung** des Auswärtigen Amtes **entbunden** worden, unter **Verleihung der Brillanten zum Roten Adler-Orden erster Klasse.**

Der bisherige Direktor der Bank für Handel und Industrie, **Dernburg**, ist unter **Verleihung** des **Charakters** als **Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat Exzellenz** mit der **Vertretung** des **Direktors** der **Kolonialabteilung** des Auswärtigen Amtes, sowie für den Fall der **Behinderung des Reichskanzlers** mit dessen **Vertretung in Kommando-Angelegenheiten der Schutztruppe** in den afrikanischen Schutzgebieten **beauftragt** worden.

Aus Dernburgs Carriere.

= **Berlin**, 11. Sept. Viel außergewöhnlicher als die Berufung des Bankdirektors **Bernhard Dernburg** an die Spitze der Verwaltung des deutschen Kolonialbesitzes ist im Grunde die **beispiellos glänzende Laufbahn** zu nennen, die Dernburg in seinem eigentlichen Fache, dem **kaufmännischen**, zurückgelegt hat. Wie Bernhard Dernburg mit einem Schlage aus untergeordneter Beschäftigung hochkam, darüber wird uns von einem geschätzten Mitarbeiter folgendes berichtet: Nachdem Dernburg erst in der Motardschen Lichterfabrik das Warengeschäft erlernt, dann bei der Berliner Handelsgesellschaft seine erste Ausbildung im Bankgeschäft erhalten hatte, ging er zur Erweiterung seines Gesichtskreises nach Amerika. In der großen Newyorker Bankfirma **Ladenberg und Thalmann** nahm er längere Zeit eine ganz unbeachtete und untergeordnete Anfangsstellung ein, hatte sich aber dabei infolge seines scharfen Blickes die Uebersicht der ganzen Geschäfte angeeignet. Eines Tages fiel ein Schneesturm, ein **Blizzard**, in Newyork ein, die Straßenbahnen fuhren nicht, der ganze Verkehr stockte, und vor den Schrecken des Wetters war das gesamte Personal des Bankhauses fortgeblieben. Dernburg bahnte sich durch das Unwetter den Weg zum Bureau und fand dort einzig einen der leitenden Chefs vor der Masse der zu erledigenden dringenden Geschäfte. Erstaunt sah ihn der Chef in seinem sturmdurchpeitschten Zustande ankommen, war aber noch mehr erstaunt, als er bemerkte, wie sachkundig Dernburg sich mit ihm in der Erledigung der Korrespondenz teilte. Dernburg rückte sofort in eine **Vertrauensstellung** im Bankhause ein, wurde rasch befördert und blieb, als er auf Aufforderung von Georg v. Siemens in die Deutsche Bank in Berlin übertrat, in besten Beziehungen zu dem Newyorker Hause. Das war der Beginn der überraschend schnellen Bankkarriere Dernburgs, der dann im **25. Jahre** schon **Direktor der Treuhandgesellschaft**, einer Filiale der Deutschen Bank, wurde.

Das Mineralwasser-Monopol.

= **Berlin**, 11. Sept. Der preußische Landwirtschaftsminister, Herr **v. Podbielski**, der bekanntlich ein **großer Freund** jeder **monopolistischen Wirtschaft** ist, hält auch unentwegt an dem bestehenden **Monopol** für die aus staatlichen Quellen stammenden **Mineralwässer** fest. Der **Deutsche Apothekerverein** hatte in einer **Eingabe** an den Landwirtschaftsminister darauf hingewiesen, daß durch die jetzigen Bestimmungen über den Handel mit staatlichen Mineralwässern dieser zum **Monopol einzelner Großpächter** geworden sei, und um eine **Neuordnung** dieser Dinge **ersucht**. Herr v. Podbielski hat darauf geantwortet: „Dem Vorstand erwidere ich nach Prüfung des Antrages vom 7. v. M. ergebenst, daß an der von mir genehmigten Neuordnung der Bedingungen für den Bezug und Verkauf der Mineralwässer und Quellenprodukte von Ems, Langenschwalbach und Schlangenbad **festgehalten** werden muß und eine erneute Beratung der Angelegenheit unter Beteiligung oder nach Anhörung des Deutschen Apothekervereins **nicht für angängig** erachtet werden kann. Sollte sich im Laufe der Zeit auf Grund gesammelter Erfahrungen die Notwendigkeit herausstellen, einzelne Bestimmungen abzuändern, so wird bei der dann vorzunehmenden erneuten Prüfung auf inzwischen hervorgetretene berechtigte Wünsche der Beteiligten jede mit den staatlichen Interessen vereinbarte Rücksicht genommen werden. Dem Vorstande stelle ich ergebenst anheim, nach **Verlauf einer angemessenen Geltungsdauer** der Bedingungen etwaige Abänderungsvorschläge unter eingehender Begründung an die königliche Regierung in Wiesbaden einzureichen."

Herr v. Podbielski sieht also in den durch das Monopol herbeigeführten **enormen Preisen** des staatlichen Mineralwassers und der mittelbar dadurch bewirkten **Schädigung der Volksgesundheit** keinen **Anlaß**, die für sein Wohlbefinden jedenfalls sehr nebensächliche Angelegenheit **erneut zu beraten**. Erst „nach Verlauf einer angemessenen Geltungsdauer" will er die submisseste Ueberreichung von Aenderungsvorschlägen gnädigst gestatten. Hoffentlich wird, so bemerken die „Str. N. N.", die „angemessene Geltungsdauer" durch eine kleine Neuordnung in der Leitung des Landwirtschaftsministeriums verkürzt, und hat der — Nachfolger des Herrn v. Podbielski besseres Verständnis dafür, daß staatliche Mineralquellen in erster Reihe **nicht einigen Wenigen Quellen des Reichtums** sein sollen, **sondern Quellen der Gesundheit für alle**, die ihrer bedürfen, auch für die, die neben der Gesundheit auch des Wohlstandes entbehren.

Oesterreich-Ungarn.

hd **Wien**, 11. Sept. (Tel.) Der hiesige **serbische Gesandte überreichte** heute im auswärtigen Amt die **Note** mit dem **neuen Vorschlage** der **serbischen Regierung** betreffend den **Abschluß** des **Handelsvertrages** zwischen **Serbien** und **Oesterreich-Ungarn**.

Frankreich.

Vom französischen Ministerrat.

= **Rambouillet**, 11. Sept. (Tel.) In der heutigen **Vormittagssitzung** des **Ministerrats** gab der Minister des Aeußern, **Bourgeois**, in allgemeinen Umrissen **Veränderungen im diplomatischen Korps** bekannt, die er demnächst dem Präsidenten der Republik vorschlagen werde.

In der heutigen **Nachmittagssitzung** beschloß der **Ministerrat** daß das **Mittelmeergeschwader** in Marseille die **italienische Schiffsdivision**, den **englischen Kreuzer** „Cumberland" und den **spanischen Kreuzer** „Emperador Carlos V." **empfangen** soll, die dort eintreffen werden, um den **Präsidenten** der Republik bei seiner **demnächstigen Reise** zu **begrüßen**.

Der Ministerrat beschäftigte sich weiterhin mit den hinsichtlich der **Ausführung des Trennungsgesetzes** schwebenden Fragen. Eine **amtliche Mitteilung** über das **Ergebnis der Beratung ist bisher nicht erfolgt**. Den auf Mitteilung harrenden Vertretern der Presse **erklärte indes Clemenceau, die Regierung habe alle Möglichkeiten ins Auge gefaßt und beschlossen, das Gesetz in vollem Umfange anzuwenden**. Auf die Frage, ob die **Regierung auch die Kirchen schließen** werde, erwiderte der Minister nur nochmals, das Gesetz werde in vollem Umfange angewandt werden.

Zu dieser Aeußerung des Ministers wird man im Auge behalten müssen, daß der **Wortlaut des Gesetzes eine Schließung der Kirchen keineswegs als unmittelbare Folge seiner Nichtbeachtung** vorsieht, sondern zunächst den **Weg ihrer Entkirchlichung auf verwaltungsrechtlichem Wege** für bestimmte Fälle oder durch Gesetz.

England.

= **Bristol**, 12. Sept. (Tel.) Das liberale Unterhausmitglied **Sir William Holland** hielt beim **Jahreskongreß** des **Verbandes der Handelskammern** eine **Rede**, in der er sagte: Die **Handelsaussichten** seien jetzt **besonders glänzend**, da der **politische Horizont** gegenwärtig **vollständig wolkenlos sei**. Dank unserem König so fuhr er fort, konnten wir vor wenigen Jahren mit **Frankreich Beweise** einer **Freundschaft** austauschen, die von einer **Herzlichkeit** waren, wie wir es lange nicht gewohnt gewesen sind. Dank unserem Könige ist in unseren **Beziehungen zu Deutschland** durch die letzte **Begegnung** des **Königs** mit dem **deutschen Kaiser** in Cronberg eine große **Steigerung der Herzlichkeit** eingetreten.

Abessinien.

= **London**, 11. Sept. (Tel.) Aus **Addis Albaba** wird gemeldet, daß **Meneliks Zögern**, das **englisch-französisch-italienische Uebereinkommen** bezüglich Abessiniens **anzunehmen**, seinen **Grund nicht** in der **Opposition** gewisser Personen habe, sondern darin, daß **Menelik so weit tragende Schritte nicht unternehmen** könne, ehe er seine **ständigen Ratgeber**, die sich im Oktober oder November nach dem Ende der Regenzeit in Addis Abeba versammeln, **befragt** habe.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 21. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Wegwart und Güteraufseher Fidel Leiber in Wittlekofen die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 27. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Steuereinnehmer Valentin Kern in Waldshut das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 6. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kommerzienrat Alexander Wacker in Nürnberg das Ritterkreuz erster Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 23. August d. J. gnädigst geruht, die Ingenieurpraktikanten Karl Spieß bei der Wasser- und Straßenbauinspektion Ueberlingen und Rudolf Nesselhauf bei der Kulturinspektion Tauberbischofsheim zu Regierungsbaumeistern der Wasser- und Straßenbauverwaltung zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 3. September d. J. gnädigst geruht, den Zeichenlehrer Adolf Sautter an dr Großh. Kunstgewerbeschule Pforzheim zum Professor an dieser Anstalt zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 3. September 1906 gnädigst geruht den, Kanzleisekretär Christian Zachmann bei der Staatsanwaltschaft Freiburg zum Expeditor bei der genannten Staatsanwaltschaft zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 3. September d. J. gnädigst geruht, in gleicher Eigenschaft zu versetzen:

den Oberinspektor der kirchlichen Finanzverwaltung Emil Welker in Offenburg nach Mannheim unter Uebertragung der Vorstandsstelle bei der evangelischen Kollektur daselbst und den Geistlichen Verwalter Rudolf Deecke in Sinsheim nach Offenburg unter Uebertragung der Vorstandsstelle bei der evangelisch-kirchlichen Stiftungenverwaltung daselbst, ferner dem Finanzassessor Karl Münch im Sekretariat des Evangelischen Oberkirchenrats unter Ernennung desselben zum Geistlichen Verwalter die Vorstandsstelle bei der evangelischen Stiftschaffnei Sinsheim zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 1. September d. J. gnädigst geruht, den Regierungsbaumeister Rudolf Stober in Offenburg auf sein untertänigstes Ansuchen aus dem Staatsdienst zu entlassen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 7. September d. J. wurde Reallehrer Theophil Hofheinz in Furtwangen zum Handelslehrer ernannt und als solcher an die städtische kaufmännische Fortbildungsschule (Handelsschule) in Karlsruhe versetzt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 1. September 1906 wurde dem Finanzassessor Friedrich Herrmann in Oberkirch der Dienst des Großh. Steuerkommissärs für den Bezirk Staufen übertragen.

Mit Entschließung Großh. Oberschulrats vom 6. September d. J. wurde der Zeichenlehrer Karl Guldin an der Realschule in Eppingen in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Wiesloch versetzt.

Mit Entschließung Großh. Oberschulrats vom 6. September d. J. wurde dem Realschulkandidaten Edmund Bollheimer an der Höheren Mädchenschule in Pforzheim die etatsmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an dieser Anstalt übertragen.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 5. September d. J. wurden die Steuerkommissärassistenten Oskar Auer in Schönau und Gerhard Bruttel in Durlach zu Steuerkommissären ernannt; zugleich wurden dem Steuerkommissär Auer der Steuerkommissärdienst Oberkirch und dem Steuerkommissär Bruttel der Steuerkommissärdienst Eppingen übertragen.

Personalveränderungen
im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe

Angenommen: als Postgehilfen: Alfred Berger, Wilhelm Durst, Friedrich Fleig, Karl Gattung, Ludwig Kratz, August Leppert, Hermann Philipp, Emil Schaadt, Eugen Schweizer, Ernst Senger, Karl Speckert, Wilhelm Speer und Herbert Thümmich in Karlsruhe; als Telegraphengehilfin: Rosa Haushalter in Mannheim.

Versetzt: der Oberpostassistent Ludwig Schäfer von Bühl nach Pforzheim; die Postassistenten: Oskar Becker von Pforzheim nach Mülheim (Rhein), Otto Dörr von Bammental nach Pforzheim-Brötzingen, Georg Heinzelmann von Baden-Baden nach Köln, Karl Kaiser von Kuppenheim nach Neufreistett, Hermann Keim von Grünsfeld nach Oberschefflenz, Emil Uhlig von Baden-Baden nach Köln, der Telegraphenassistent Rudolph Schneider von Heidelberg nach Köln.

Freiwillig ausgeschieden: der Postanwärter Albert Bösch in Bruchsal.

Gestorben: der Oberpostsekretär Leonhard Krauß in Mannheim.

Badische Chronik.

× **Karlsruhe**, 11. Sept. Während des Landtages wurde in der Zweiten Kammer bei verschiedenen Anlässen der Wunsch geäußert, daß man **kaufmännische Buchführung** auch in **Staatsbetrieben** anwenden möge. Sowohl der Finanzminister wie der Vorstand der Domänendirektion wiesen nach, daß auch die kameralistische Rechnungsführung ganz durchsichtig und klar sei und deshalb kaufmännische Buchführung entbehrlich wäre. Trotzdem scheint man es doch für zutreffend zu halten, die **Kameralpraktikanten** in die kaufmännische Betriebsweise und Buchführung Einblicke tun zu lassen, denn wie man hört, soll künftig Kameralpraktikanten Urlaub gewährt werden, um zeitweilig in Bank, Industrie oder Großhandel tätig zu sein. (Frkft. Ztg.)

§ **Karlsruhe**, 11. Sept. Dieser Tage erschien bei der hiesigen Staatsanwaltschaft ein **17 Jahre altes Mädchen** aus Rüppurr und machte die Anzeige, daß sie nachts auf dem **Heimwege** von einem Manne **überfallen** und ihres ganzen, in einer Zigarrenfabrik verdienten **Wochenlohnes beraubt** worden sei. Sie gab ferner an, der Täter habe sie mit einem **Dolchmesser bedroht** und ihr auch zwei leichte Stichwunden am Arme beigebracht. Tatsächlich hatte das Mädchen zwei Verletzungen, die von Stichen herrühren konnten. Auf die von dem Mädchen gegebene Beschreibung des Täters veranlaßte die Staatsanwaltschaft alsbald umfangreiche und eingehende Nachforschung. Durch dieselbe wurde jedoch **nichts zu Tage gefördert** und eine Spur des Täters nicht entdeckt. Bei einer **nochmaligen Einvernahme** des Mädchens gestand dasselbe zu, daß ihre Anzeige unrichtig sei. Sie habe die **Darstellung** von dem **Ueberfall erfunden** und, um dieselbe glaubwürdig erscheinen zu lassen, **sich selbst verletzt**. Das Mädchen erklärte aus Furcht vor Strafe, weil sie ihren Wochenlohn für sich verbraucht hatte, die Erzählung von dem Ueberfall erfunden zu haben.

ℸ **Heidelberg**, 11. Sept. Das **Hotel-Restaurant „zum Adler"**, das erst kürzlich in den Besitz des Architekten Hartmeyer überging, ist bereits wieder weiter an Herrn Architekt Arthur Schweizer in Mannheim zum Preise von 210 000 ℳ verkauft. Herr Schweizer wird ein erstklassiges Variété-Café-Hotel-Restaurant, American Bar, Bodega usw. auf dem Grundstück errichten.

Δ **Oberschefflenz**, 10. Sept. Mit begreiflicher Spannung sah man im ganzen Schefflenztale der jüngsten **Bürgerausschußsitzung** hier entgegen, sollte dieselbe doch die allein noch ausstehende **Vertragsgenehmig-**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe**, 11. Sept. Die „**deutsche Jubiläumsmesse**" von Andreas **Mohr**, deren Erstaufführung in der (alt-)katholischen Auferstehungskirche bei dem Festgottesdienst am 9. September stattfand, übte eine ergreifende, tief zu Herzen gehende Wirkung auf die Zuhörer aus. Mohr besitzt trotz seines hohen Alters noch immer eine beneidenswerte, originelle musikalische Erfindungskraft, die in hohem Grade fesselt. Sehr stimmungsvoll ist der melodisch angelegte Fugenansatz im Kyrie: „Vom Staub zu dir, o Gott, empor, erhebt sich unser Herz!", dann das schöne Altsolo: „Vergib uns unsre Sündenschuld," welches von Frau **Bauer** aufs beste vorgetragen wurde. Jubelnd ertönen uns im Gloria die Worte entgegen: „Ehre sei Gott in der Höhe," ebenso im Sopransolo: „Dich loben wir, dich preisen wir," und wie schön endigt dieser Satz mit einer kurzen Fuge! Ernst ist das Offertorium angelegt und ebenso das Baritonsolo: „Nehmet, sprach er, trinket, esset, das ist mein Fleisch und Blut!" Herr **Bodenmüller** sang dieses kurze Solo warm und empfindungsvoll. Das Sanctus erweckte wieder eine frohe Stimmung und erflehte Gottes Segen auf unsern allgeliebten Großherzog. Diesem Satz verdankt die Komposition den Titel „Jubiläumsmesse". Nach der Wandlung leitete ein Violinsolo eine Sopranarie ein. Die Violine spielte Herr Hofmusiker **Hüttisch** mit feinem Empfinden und die Arie sang die Konzertsängerin Fräulein Toni Schäfer in gleicher Weise. Es kam von Herzen und ging zu Herzen. Das „Agnus dei" bildete den würdigen Schluß der Jubiläumsmesse, welche vom Komponisten persönlich geleitet wurde. Solisten, Chor und Orchester gaben ihr Bestes und brachten das gediegene Werk tadellos zur Aufführung.

= **Berlin**, 11. Sept. Der Reichs- und Landtagsabgeordnete **H. Paasche** tritt am 1. Oktober von seiner **Professur** für **Staatswissenschaften** an der **Berliner Technischen Hochschule zurück**. Paasche steht im Alter von 55 Jahren.

hd **Berlin**, 11. Sept. (Tel.) **Professor von Bergmann** ist **nach Konstantinopel berufen** worden an das Krankenlager der Tochter des Sultans, die bereits vor einiger Zeit von Professor von Bergmann behandelt wurde.

= **Berlin**, 11. Sept. In Bad Nauheim ist, wie bereits berichtet, am 8. September der feinsinnige Dichter **Wolfgang Kirchbach gestorben**. Geboren am 18. September 1857 zu London gehörte Kirchbach in der Uebergangszeit unserer Literatur zur „Moderne" mit zu den meistgenannten Schriftstellern, dessen Romane und Gedichte namentlich beachtet wurden. Seine gedankenreichen Dramen erwiesen sich im Allgemeinen als weniger bühnenfähig. Vermählt war Kirchbach mit der Dichterin Marie Luise Becker.

= **Breslau**, 11. Sept. Der hervorragende **Augenarzt**, Geh. Medizinalrat **Professor Dr. Hermann Cohn** ist nach einem langwierigen Herzleiden heute mittag, 68 Jahre alt, **gestorben**. (Frkft. Ztg.)

= **Worms**, 11. Sept. (Tel.) Bei der heute begonnenen **Auswerfung der Marsch-Gräben** für die Kabel der elektrischen Beleuchtung im **Dom**, wurde vor dem Aufgange zur Ost-Apsis unmittelbar unter dem Plättchenbelag der **Eingang zu einer Gruft entdeckt**, welche sich unter der Ost-Apsis wölbt. Auch wurde vor diesem Eingange unter der Vierungskuppel **ein Grab blosgelegt**, allem Anschein nach ein **Bischofsgrab**. Es scheint, daß man durch den neuen Fund der **Lage der Krypten** jetzt mehr **auf die Spur kommen** kann.

= **Rom**, 11. Sept. (Tel.) **Senator Carlo Cantoni**, Professor der Philosophie an der **Universität Pavia** ist heute vormittag **gestorben**.

hd **Petersburg**, 11. Sept. (Tel.) Hiesige Blätter melden, **Maxim Gorki sei schwer erkrankt**, sein **Brustleiden** habe eine **schlimme Wendung** genommen.

Kongresse.

▲ **Mosbach**, 11. Sept. Der „**Verband selbständiger Kaufleute im Großherzogtum Baden**" hält am 23. September hier seinen diesjährigen **Verbandstag** ab.

■ **Schluchsee**, 11. Sept. Hier findet Ende September oder Anfang Oktober die **Generalversammlung** des Vereins **Schwarzwälder Gastwirte** statt.

= **Stuttgart**, 11. Sept. (Tel.) Der **21. Delegiertentag des Innungs-Verbandes deutscher Baugewerksmeister** hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Vortrage des Landtagsabgeordneten Zimmermeister **Rieß-Braunschweig** über die **Bau-Kontrolle** mit großer Mehrheit eine **Resolution** angenommen, die **gegen** die von der Reichstagskommission vorgesehene **Zuziehung von Arbeitern zur Bau-Kontrolle Protest** erhebt.

Der Delegiertentag **beschloß** heute nachmittag in seiner Schlußsitzung, den **nächstjährigen Verbandstag in Halle a. S.** abzuhalten.

= **Darmstadt**, 11. Sept. Die diesjährige **Hauptversammlung** der **deutschen Antiduell-Liga** ist am **7. Oktober** in **Hannover**.

= **Jena**, 11. Sept. Zur **21. Versammlung der Astronomischen Gesellschaft** sind bereits gegen **60 Teilnehmer aus Deutschland**, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweden, Dänemark, den Niederlanden, England, Mexiko und Argentinien **angemeldet**. Die Verhandlungen leitet, laut „Frankf. Ztg." Professor von **Seeliger**-München.

= **Brüssel**, 11. Sept. (Tel.) In der heute abgehaltenen Schlußsitzung des **Polarforscherkongresses** gab **Charlot**-Frankreich bekannt, daß er **binnen Kurzem** eine **Expedition** nach dem **Südpol**, und **Benard**, der Vorsitzende des Vereins für Meeresforschung im Golfe von Ga Scogne, in gleicher Weise eine **Expedition nach dem Nordpol auszurüsten gedenke**. Beide Forschungsreisen werden zu **gleicher Zeit** stattfinden.

= **Newyork**, 11. Sept. Der **Jahreskongreß** der vereinigten **deutschen Klerikalen in Springfield** (Illinois) **erklärte sich für den Standpunkt des Präsidenten Roosevelt** und des früheren Präsidenten **Cleveland gegen die Verleihung des Wahlrechts an Frauen**.

Vermischtes.

= **Berlin**, 12. Sept. Der Berlin-Altenbekener **Schnellzug überfuhr** beim Einlaufen in den Bahnhof **Hagen 2 Eisenbahnarbeiter, die sofort tot** waren.

hd **Berlin**, 11. Sept. (Tel.) Zu der **Massenvergiftung** durch **Schabfleisch** in der Gegend des Zentralviehhofs, die **zahlreiche Familien in ernste Gefahr** gebracht hat, verlautet weiter, daß die Zahl der bis jetzt zur ärztlichen Kenntnis gebrachten **Vergiftungsfälle auf 60 gestiegen** ist.

= **Leipzig**, 11. Sept. Zwischen den **Vertretern der Brauereien, Gastwirtsvereinigungen und Konsumenten fanden Verhandlungen wegen Beendigung des Bierkrieges** statt, die **wiederum zu keinem endgiltigen Resultat** führten. Das von den Brauereivertretern gezeigte Entgegenkommen schien den Konsumenten ungenügend. Die einzelnen Gruppen werden, laut „Frankf. Ztg.", nochmals getrennt und später gemeinsam beraten.

= **Hamburg**, 11. Sept. (Tel.) Durch das **Vorgehen der englischen Algerian Steamship Compagny**, die in Konkurrenz zu dem neu begründeten arabisch-persischen Dienst der Hamburg-Amerika-Linie ihre Schiffe über Hamburg nach dem Persischen Golf zu expedieren be-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ung der hiesigen Gemeinde zum **Bahnbau Oberschefflenz-Billigheim** bringen. Das Resultat der Abstimmung war ein überraschendes und betrübendes, denn die Annahme des Vertrages wurde mit 30 gegen 15 Stimmen **abgelehnt.**

§ **Heitersheim**, 11. Sept. Der hiesige Renn- und Reiterverein hat in seiner letzten Versammlung das Programm zu den am Sonntag den 23. September, nachmittags 2 Uhr, stattfindenden Rennen endgültig festgesetzt. Es finden sieben Rennen statt.

Donaueschingen, 11. Sept. Der an einem Schlaganfall plötzlich verstorbene fürstlich fürstenbergische Hofkaplan Monsignore Theodor **Martin**, Geistlicher Rat, Päpstl. Geheimkämmerer, war geboren am 18. Juni 1839 zu Konstanz und stand bei dem jetzigen und früheren Fürsten von Fürstenberg, beim Großherzogspaar, beim Fürsten von Hohenzollern und beim deutschen Kaiser in hohem Ansehen.

* **Vom Schwarzwald**, 10. Sept. Die **Bahnsteigsperre** wird diesen Herbst auf der **Schwarzwaldbahn** eingeführt. Die Vorarbeiten sind überall getroffen; mit den Schlußarbeiten wird noch diesen Monat begonnen.

Lörrach, 11. Sept. Das von der **freisinnigen Partei** geplante Preßunternehmen ist nunmehr ins Leben getreten. Dieser Tage erschien die erste Nummer des Blattes. Es führt den Titel „Lörracher Zeitung" und soll vom 1. Oktober an als Tagblatt erscheinen. Als Redakteure zeichnen der bisherige Chefredakteur der „Neuen Bürgerzeitung" in Neustadt a. H., Ernst **Langscheid**, und der bekannte freisinnige Vertrauensmann in Weil, Franz **Baumann**.

□ **Lörrach**, 11. Sept. Nächsten Montag findet hier **Bürgermeisterwahl** statt.

* **Meersburg**, 10. Sept. Vorige Woche schwamm der hiesige Postgehilfe A. Waßmer von hier **über den See** nach Staad innerhalb 3¼ Stunden. Auf seiner Tour wurde er von einem Nachen begleitet.

Konstanz, 11. Sept. Gestern trafen die **Teilnehmer der ärztlichen Studienreise**, 130 an der Zahl, hier ein. Im „Gerstensack" fand ein **Empfangsabend** statt. Heute vormittag war eine wissenschaftliche Sitzung. Nachmittags wurde das Komitee von Seiner Königlichen Hoheit dem **Großherzog** empfangen.

Zur Schifffahrt auf dem Oberrhein.

Vom Oberrhein, 11. Sept. Der **schweizerische Bundesrat** unterbreitete den eidgenössischen Räten eine Botschaft, worin er beantragt, der Stadt **Basel** für die Uferversicherung am Rhein von der städtischen Gasfabrik bis zur elsässischen Landesgrenze, für **Schiffahrtseinrichtungen** (Anlage eines Landungsplatzes) bei der Gasanstalt, für Geleiseanlagen, sowie für 15 Probefahrten auf dem Rhein von Straßburg bis Basel Bundessubventionen im Gesamtbetrage von 217 700 Francs zu verabfolgen. Die Gesamtkosten sind auf 493 600 Francs veranschlagt. Im Anschluß an seine Botschaft gibt der Bundesrat eine gedrängte Uebersicht über die **Entwicklung der Oberrheinschiffahrt** während der letzten Jahre. Wir entnehmen derselben folgende Daten: 1903, 24. bis 26. August: Erste Fahrt von Straßburg nach Basel seit 60 Jahren mit dem freifahrenden Schraubendampfer „Justitia". 1904, 31. Mai bis 2. Juni: Gelungene Bergfahrt des ersten Schleppzuges (Schraubendampfer „Knipscheer IX." mit dem Lastkahn „Christina"). 3. Dezember: Erste Generalversammlung des neugegründeten Vereins für die Schiffahrt auf dem Oberrhein. 1905, vom 15. April bis 2. September werden 23 Fahrten zwischen Straßburg und Basel, darunter 6 Schleppzugsfahrten ausgeführt. Total der transportierten Güter zirka 2500 Tonnen. 1906. Beseitigung von Eisbrechern an den sieben Schiffbrücken zwischen Straßburg und Basel, Vergrößerung der Durchlaßöffnungen. 22. bis 24. Juni erste Bergfahrt des neuen, für die Oberrheinschiffahrt erbauten Raddampfers „Knipscheer XVIII." mit dem Lastkahn „Julie". Weitere gelungene Berg- und Talfahrten mit Lastkähnen bis zu 560 Tonnen Ladung. Durchschnittliche Geschwindigkeit bei der Bergfahrt 5,4 bis 5,5 Kilometer pro Stunde, bei der Talfahrt 20 bis 25 Kilometer.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. September.

□ **Das Apollo-Theater** erfreut sich eines recht guten Besuchs. Das Programm ist darauf berechnet, der Abwechslung unter den einzelnen Nummern Rechnung zu tragen. Da die jetzt engagierten Künstler nur noch einige Tage auftreten, sollte es niemand versäumen, sich das jetzige Programm noch anzusehen.

□ **Das Kaiserpanorama** zeigt uns diese Woche das zerstörte **San Franzisko**. Die 50 Ansichten sind interessant; niemand versäume, sich die Serie anzusehen. Für nächste Woche ist Süd-Amerika (Republik Chile) in Aussicht genommen.

§ **Mit Toilstechen** bedrohte am 7. ds. ein Bettler eine Dame, von der er ein Zehnpfennigstück erhalten hatte.

§ **Fahrraddiebstahl.** Am 9. ds. stahl ein Unbekannter vor der Wirtschaft zum „grünen Baum" ein Fahrrad, Marke Dürkopp, mit der Fabriknummer 273925 im Wert von 160 ℳ.

§ **Diebstähle.** Vom 8. bis 9. ds. wurde in der Tullastraße ein Keller aufgebrochen und daraus **Flaschenweine** im Werte von etwa 20 ℳ gestohlen. — Ein 13 Jahre alter Volksschüler, der in diesem Sommer mehrere **Diebstähle** in **Badeanstalten** verübte, hat neuerdings im Vierordtbad wiederum eine Uhrkette und 2 Portemonnaies mit 40 ₰ entwendet.

§ **Wegen Betrugs und Unterschlagung** wurde eine Haushälterin (Witwe) angezeigt, weil sie an mehreren Stellen Waren angeblich für ihre Herrschaft einkaufte, die Waren aber in ihrem Nutzen verwendete und Gelder, die sie zum Einkaufe erhalten, für sich behielt und die Ware für ihre Herrschaft aufschreiben ließ. — In der Rudolfstraße mietete sich ein etwa 22 Jahre alter Reisender unter falschen Vorspiegelungen ein. Als er 18 ℳ schuldig war, verschwand er, ohne zu bezahlen. — Ein Schreinermeister aus Au a. Rh. verkaufte am 1. ds. Mts. einem hiesigen Möbelhändler **4 Schränke**, die er am Güterbahnhofe stehen hatte, zum Preise von 145 ℳ und ließ sich den Betrag gleich ausbezahlen. Der Käufer konnte aber die Schränke nicht ausgefolgt erhalten, weil er den Frachtbrief nicht besaß. Er schrieb deshalb nach Au an den Schreinermeister. Als er ohne Antwort blieb, erkundigte er sich des näheren über die Sache und es stellte sich heraus, daß der Schreinermeister die gleichen Schränke **nochmals** für 140 ℳ einem anderen Möbelhändler **verkaufte**, der ihm das Geld ebenfalls gleich bezahlt und auch schon im Besitze der Schränke war.

§ **Zur Anzeige** gelangten streikende Arbeiter, die sich gegen § 153 der Gew.-Ordg. vergangen hatten.

§ **Verhaftet** wurde ein Dienstmädchen von hier, welches vom Amtsgericht Ettlingen wegen Betrugs und ein hiesiger Schreiner, der von verschiedenen Behörden wegen Betrugs und Unterschlagung verfolgt wird.

Zu den Jubiläumsfesten.

Karlsruhe, 11. Sept. Zu den **Jubiläumsfestlichkeiten** treffen im Laufe dieser und Anfang der nächsten Woche in Karlsruhe ein: Der **Kronprinz** und die **Kronprinzessin von Schweden**, der **Erbgroßherzog** und die **Erbgroßherzogin** von Baden, **Prinz** und **Prinzessin Max von Baden**, Prinz **Karl von Baden**, Prinzessin **Wilhelm von Baden**, ferner der **Kaiser** und die **Kaiserin**, Großfürst **Michael von Rußland**, Großfürstin **Maria von Rußland**, Prinz **Heinrich von Preußen**, **Prinz** und **Prinzessin Friedrich Karl von Hessen**, der **Herzog** und die **Herzogin von Anhalt**, **Prinz** und **Prinzessin Gustav Adolf von Schweden**, **Erbprinz** und **Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen**, die **Prinzen Eugen** und **Wilhelm von Schweden**, der **Herzog von Connaught**, der **Fürst von Hohenzollern**, der **Herzog** und die **Herzogin Johann Albrecht zu Mecklenburg**, **Prinz** und **Prinzessin Wilhelm von Sachsen-Weimar**, **Prinzessin Sophia von Sachsen-Weimar**, der **Erbprinz** und die **Erbprinzessin** von **Hohenlohe-Langenburg**, der **Prinz** und die **Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe**, der **Fürst** und die **Fürstin zu Leiningen**, Prinzessin **Amelie zu Fürstenberg**, **Fürst** und **Fürstin zu Fürstenberg**, der **Herzog von Ratibor**, Prinz **Heinrich** XXXIII. **Reuß** und der **Fürst zu Hohenlohe-Langenburg**. Der **König der Belgier** wird aus Baden auf einen Tag hier eintreffen, die übrigen deutschen Fürsten senden meist Vertreter. Die Fürsten werden im Residenzschloß, im Palais des Erbgroßherzogs, der Prinzen Max und Karl sowie der Prinzessin Wilhelm Wohnung nehmen. Für die Vertreter auswärtiger Fürsten wird in den Hotels „Germania", „Grosse" und „Erbprinzen" Wohnung beschafft werden.

Karlsruhe, 11. Sept. König **Georg von Sachsen** richtete an den Großherzog zum 80. **Geburtstage** ein herzliches **Glückwunschtelegramm.**

+ **Karlsruhe**, 11. Sept. Der **schweizerische Gesandte** in Berlin, Dr. v. **Claparede**, ist beauftragt, in außerordentlicher Mission dem **Großherzog von Baden** die **Glückwünsche** des **schweizerischen Bundesrats** aus Anlaß der Jubiläumsfeier darzubringen.

Karlsruhe, 10. Sept. Eine Bekanntmachung des Großh. **Oberschulrats** besagt: Am 20. September d. J. wird unserm badischen Volke das hohe Glück beschieden sein, das seltene Fest des **goldenen Ehejubiläums** seines geliebten Fürstenpaares, Ihrer Königlichen Hoheiten des **Großherzogs** Friedrich und der Großherzogin Luise, freudigen und dankbewegten Herzens mitzufeiern. Aus diesem festlichen Anlasse wird zufolge Höherer Anordnung am **20. September** an allen unserer Aufsicht unterstehenden **Schulanstalten der Unterricht freigegeben.** Am 19. September sind, sofern keine besonderen Schulfeiern stattfinden, die Schüler jedenfalls im Anschluß an den Vormittagsunterricht in geeigneten Ansprachen auf die Bedeutung des Tages hinzuweisen, der nicht bloß für das durch die weise und unermüdliche Fürsorge seines Fürstenpaares gesegnete badische Land, sondern für das ganze Deutsche Reich, zu dessen Wiederaufrichtung Großherzog Friedrich so Hervorragendes beigetragen hat, eine Veranlassung freudigen und dankbaren Gedenkens sein muß.

Karlsruhe, 11. Sept. Aus Anlaß des Geburtstages des Großherzogs versammelten sich die Mitglieder des **Evangelischen Arbeitervereins Karlsruhe** zu einer Jubiläumsfeier im Saale der Restauration Köllenberger, die einen solennen Verlauf nahm. Nach den Begrüßungsworten des Vorsitzenden Herrn Ad. **Bänerle** hielt Herr Stadtvikar **Bender** die Festrede. Ferner erfreute Frl. Fanny **Brückner**, eine Schülerin von Frl. Ziegenhain, die Festversammlung durch 2 sehr hübsch vorgetragene Schumannlieder. In der Begleitung wußte sich Frl. **Gräßlin** dezent und stimmungsvoll der Sängerin anzupassen. In gewohnter Weise begeisterte der Ehrenpräsident des Vereins, Herr Stadtpfarrer Dr. **Brückner** dem als Scheidenden in besonderer Ehrung der Dank des Vereins ausgesprochen wurde, durch seine Ansprache. Großen Beifall erntete endlich das prächtige, patriotische Festspiel „Die begnadigte Schustersfrau", das der Vereinspoet Theodor **Schaller** eigens aus diesem Anlaß entworfen hat.

Werkmeisterbezirksverein Karlsruhe. Am vergangenen Samstag, abends ½9 Uhr, versammelten sich im Vereinslokale (Palmengarten) die Mitglieder des genannten Vereins, um mit ihren Angehörigen das 80. **Geburtsfest** unseres **Großherzogs** zu feiern. Nach einleitender Musik begrüßte der 2. Vorsitzende, Herr B. **Köhl**, die zahlreich Erschienenen, worauf er in längerer begeisterter Rede die Verdienste des Großherzogs hervorhob und am Schlusse derselben ein von den Anwesenden brausend aufgenommenes Hoch ausbrachte, nach welchem die Musik die badische Fürstenhymne intonierte. Die sich hieran anschließende Unterhaltung, in welcher die Gesangsabteilung des Vereins mehrere Lieder zu Gehör brachte und Solovorträge abwechselnd mit Musikstücken den Abend verschönten, verlief in würdiger Weise und bildete ein anschließender Tanz den Schluß der sehr gelungenen Feier.

△ **Der württembergische Kavalleristen-Verein** feierte am Samstag sein **erstes Stiftungsfest**, verbunden mit einer Feier des 80. Geburtstages Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs. Nach Einleitung des Festes durch einen Festmarsch hielt der 1. Vorsitzende Herr **Hambsch** die Festrede, die mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser endigte. Hieran schlossen sich zwei von Kamerad **Braun** verfaßte Prologe, die von den Kameraden **Borst** und **Pfeil** zu Gehör gebracht wurden und in Toasten auf den Großherzog von Baden und den König von Württemberg ausklangen.

* * *

Mannheim, 10. Sept. Die **Feier** des **80. Geburtstages** des Großherzogs wurde hier in einer Reihe wohlgelungener Festlichkeiten begangen. An der **Vorfeier** im Nibelungensaal, in der ein 800 Mann starker Chor und das Kaimorchester mitwirkten, nahmen über 5000 Personen teil. Die Festrede hielt der Stadtverordnete Glaser. Heute vormittag vollzog sich unter Beteiligung der Abordnungen von über 100 Vereinen auf dem mit künstlerischem Aufwand gezierten Friedrichsplatz ein **Festakt**, bei welchem der schon erwähnte Männerchor und die Kapelle des hessischen Leibgrenadier-Regiments mitwirkte. Hier sprach als Festredner Veterinärrat Fuchs. Das nachmittags mit Unterstützung der Stadt veranstaltete **Volksfest** des Karnevalsvereins Feuerio hatte einen Besuch von über 50 000 Personen aufzuweisen. Abends wurde der Friedrichsplatz mit Gasfanalen und der Wasserturm durch kleine Gasflammen beleuchtet und die fontaine Lumineuse in Tätigkeit gesetzt.

* **Mühlbach**, 9. Sept. **Anläßlich der heutigen Geburtstagsfeier unseres Großherzogs erhielten sämtliche Schüler zum Andenken an diesen Tag, vom hiesigen Gemeinderat gestiftete Geschenke; die Knaben der obersten 4 Klassen jeder eine Festschrift (von Professor Dr. R. Goldschmit), die Mädchen jede eine Brosche mit den Bildern unseres Fürstenpaares, die kleineren Schüler erhielten Brezeln.**

Adelshofen, 10. Sept. Der 80. **Geburtstag** S. K. H. des **Großherzogs** wurde in unserer Gemeinde gleichfalls festlich begangen. Morgens war Festgottesdienst mit Kirchenparade des Kriegervereins, mittags fand eine Schulfeier statt und abends versammelte sich der Kriegerverein im „Lamm", wo Herr Hauptlehrer **Wolfert** den Toast auf den Großherzog und Herr Bürgermeister **Hettler** einen solchen auf die Großherzogin ausbrachte. Die Feier nahm einen schönen Verlauf.

-a- **Sinsheim**, 10. Sept. Großherzogs Geburtstag wurde gestern in der üblichen Weise gefeiert. Nach dem Festgottesdienst fand vor dem Rathaus die Ueberreichung der Medaillen statt. Nachmittags um 3 Uhr war Festakt der Volksschulen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Auerbach. Abends wurde im Gasthaus zum „Löwen" ein Bankett abgehalten, wobei Herr Oberamtmann Pfeiffer die Festrede hielt.

E. **Bad Langenbrücken**, 10. Sept. In feierlicher Weise hat man auch hier den Geburtstag des Großherzogs begangen. Am Vorabend war Illumination aller Straßen, Fackelzug, Feuerwerk und Festbankett, bei welchem Herr Notar **Morell** die Festrede hielt. Am Festtag selbst Zug zur Kirche, nachher Schulfeier und Festessen im „Ochsen", wobei Herr Bürgermeister und Bezirksrat **Ziegelmeyer** die Tischrede hielt. — Außerdem ist auf den 22. d. M. eine weitere Feier geplant, die im Badhotel stattfinden soll.

□ **Eppingen**, 10. Sept. Wie allerorts im Badnerland beging man auch hier den 80. Geburtstag unseres allverehrten Großherzogs in Verbindung mit dem goldenen Ehejubiläum unseres Fürstenpaares in schöner Feier. Am Sonntag in der Frühe ertönte Choralmusik vom Turme der evangelischen Stadtkirche. Um 9 Uhr bewegte sich ein stattlicher Zug, Vereine, Staats- und Gemeindebehörde zu den Kirchen der beiden christlichen Konfessionen und der Synagoge, in welchen Festgottesdienst abgehalten wurde. Im Anschlusse daran fand eine Schulfeier in der städtischen Turnhalle statt, bei welcher Festbüchlein an die Schüler verteilt wurden. Das veranstaltete Festessen im Gasthof zur „Krone Post" bildete den Abschluß der Festfeier.

Stebbach, 10. Sept. Der Geburtstag unseres geliebten Landesfürsten wurde durch Kirchenparade und Bankett des Kriegervereins festlich begangen. Der Vorstand des Vereins, W. **Liebenstein**, feierte unseren Großherzog, **Pfarrer Schmitt** toastete auf die Großherzogin.

)=(**Zöhlingen**, 10. Sept. Das Geburtsfest S. K. H. des Großherzogs, sowie das Goldene Ehejubiläum unseres Fürstenpaares wurde hier vom Veteranen-Verein in feierlicher Weise begangen: Beim Frühschoppen toastete der 2. Vorstand Herr **Schuster** in herzlichen Worten auf den Großherzog. An Seine Königl. Hoheit wurde nach Badenweiler ein Telegramm abgesandt. Nachmittags fand Festbankett statt, wobei Kamerad Hilfsweichenwärter **Schrot** auf den Großherzog ein Hoch ausbrachte. Noch am gleichen Abend traf ein Danktelegramm des Großherzogs von Badenweiler ein.

△ **Baden-Baden**, 11. Sept. Anläßlich des 80. Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs wurde von dem Herrn Ober-

---

absichtigt, **sieht sich die Hamburg-Amerika-Linie gezwungen**, künftig die **Dampfer** ihres **arabisch-persischen Dienstes London anlaufen** zu lassen.

hd **Kiel**, 12. Sept. (Tel.) Das **Hochsee-Torpedoboot** G. 109 ist infolge eines **Zusammenstoßes** mit dem **Schwesterboot** S. 130 **seeuntüchtig** geworden und kann an den Flotten-Manövern nicht teilnehmen. (B. T.)

= **Elberfeld**, 11. Sept. Für den **Kaisersaal im Rathause** hat Kommerzienrat **Freiherr von der Heydt**, dessen Freigebigkeit die Stadt bereits manche wertvolle Gabe verdankt, ein **Gemälde der Kaiserin gestiftet** und mit dessen Ausführung den Maler **Frederic Bezin** in Düsseldorf beauftragt.

= **Bochum**, 11. Sept. Die **Kriminalpolizei** hat einen **Galizier**, der sich **Mazur** nennt, unter dem Verdacht des **Mädchenhandels verhaftet.**

= **Kassel**, 11. Sept. Wie das „Eschweger Tageblatt" berichtet, sind bei den **Korpsmanövern** des **11. Armeekorps zwei verheiratete Reservisten** von der 5. Kompagnie des 82. Infanterieregiments im Manövergelände an den **Folgen eines Hitzschlages gestorben, ein dritter ist schwer erkrankt.**

= **Kassel**, 11. Sept. Amtlich. (Tel.) Gestern morgen 4 Uhr 55 Minuten **entgleiste die Vorspannmaschine** des **Schnellzugs** 180 der Richtung **Kassel-Frankfurt** zwischen **Treyse** und **Wiera** mit der ersten Tenderachse und die Zugsmaschine mit der ersten Laufachse. Der Zug kam auf 400 Meter zum Stehen. **Personen** sind **nicht verletzt.** Die **Maschinen** und **Wagen** sind **unbeschädigt**, das **Geleise** ist nur **unerheblich beschädigt.** Die **Reisenden fuhren** mit dem **nächsten Personenzug weiter.** Das Geleise Kassel-Frankfurt war um 8 Uhr wieder fahrbar. Die Ursache der Entgleisung ist noch nicht aufgeklärt.

hd **Wien**, 11. Sept. Der Redakteur der „Wiener Börsenzeitung", **Wilhelm Neumann**, **schoß** sich heute in einer Kabine einer hiesigen Badeanstalt aus einem Revolver **zwei Kugeln in den Kopf** und verletzte sich **lebensgefährlich.** Das Motiv zum Selbstmord war eine **unheilbare Krankheit.**

= **St. Gallen**, 11. Sept. Ein bedeutender **Brand in Bättis** im St. gallischen Taminatal hat das **„Hotel zur Lerche" eingeäschert**, in dem sich das eidgenössische Postbureau befand. Die noch anwesenden **20 Kurgäste konnten nur das Leben retten**; ihre Effekten sind meist verbrannt.

hd. **Paris**, 11. Sept. (Tel.) Heinrich **Mittendorf**, einer der **westfälischen Retter von Courrieres**, wurde heute vom **Präfekten Lepine empfangen**, um ihm für die damals **mit tätig gewesenen Deutschen die Pariser Feuerwehrmedaille zu überreichen, die an Bändern in deutschen und französischen Farben zu tragen** sind. Mittendorf hatte auch **den Auftrag**, dem **Präfekten zu erklären**, daß die seinerzeit an die **Pariser Pompiers** ergangene **Einladung zum Besuch in Westfalen einen rein privaten Charakter** trug. (L.-A.)

L. **Newyork**, 11. Sept. Die von uns schon gemeldete **Heirat des Grafen Hans Ferdinand von Hochberg**, Erben der Standesherrschaft **Rohnstock** und Neffen der Prinzessin Marie von Sachsen-Weimar, mit der **Verkäuferin Luise Carow**, der Tochter eines Arbeiters, hat, nach hiesigen Meldungen, in ganz Amerika großes Aufsehen hervorgerufen. Die Trauung fand am Sonntag im Ossining (Staat Newyork) statt. Der Anwalt des Grafen, Mr. Harrison, erklärte, die Heirat sei das Schlußkapitel eines seltsamen **Romans**, der in den höchsten deutschen Kreisen starke Aufregung verursacht habe. Graf Hochberg, so erzählt er, gab eine glänzende gesellschaftliche Stellung und Zukunft in Deutschland auf, um ein Unrecht wieder gut zu machen, und arbeitet jetzt, nach Eingehung der Ehe, für seine Frau und das vor einer Woche geborene Kind, für welches er alle äußeren Vorteile hingegeben hat. Der Graf, so wird hier weiter erzählt, war mit einer Prinzessin verlobt, hob diese Verlobung jedoch auf, als er erfuhr, in welchem Zustande sich Luise Carow befand. Es kam zu Szenen zwischen dem alten Grafen Hochberg und seinem Sohn, und der letztere trat aus der Armee aus und ging nach Amerika, wo er sich eine Stellung als Chauffeur verschaffte. Die **Zeitungen** veröffentlichen einen langen **Brief des Rechtsanwalts der gräflichen Familie Hochberg** an einen bekannten **Rechtsanwalt in Newyork**, worin der **letztere aufgefordert** wird, seinen **Einfluß aufzubieten, um die Heirat zu verhindern** und erklärt wird, **Graf Hans Ferdinand** handle unter dem **Einfluß der Familie Carow**, die ihn dränge. Der Anwalt weist dabei darauf hin, daß der junge Graf der Sproß einer der ältesten, geachtetsten, vornehmsten und reichsten Familien Deutschlands und ein Kamerad und intimer Freund des deutschen Kronprinzen ist. Eines der großen Newyorker Blätter widmet der Angelegenheit und der Hochzeit **12 volle Spalten!**

= **Newyork**, 12. Sept. (Tel.) Der **Norddeutsche Lloyd kaufte** von einem **Eisenbahnheizer ein Patent für eine Turbinendampfmaschine für 1 Million Dollar.**

Arbeiterbewegung.

+ **Pforzheim**, 11. Sept. Gestern abend fand eine **zweite Versammlung von Arbeitern** und **Arbeiterinnen** aus der **Etuisbranche** statt, die diesmal die Aufgabe hatte, die Antwort der Prinzipale auf das Rundschreiben der Lohnkommission entgegen und zu ihr Stellung zu nehmen. Die Versammlung, die von etwa 600 Personen besucht war, zeigte sich von der Antwort der vereinigten Etuis- und Karton[illegible]fabrikanten **nicht sehr befriedigt** und nahm eine Resolution des Inhalts an, daß eine nochmalige Eingabe an die Prinzipale mit der Anfrage einzureichen sei, ob sie gewillt sind, mit der Kommission der Arbeiter zu verhandeln, und ersucht werde, bis längstens Mittwoch abend 6 Uhr dem Vertreter der Etuisbranche Antwort zukommen zu lassen.

= **Nürnberg**, 12. Sept. (Tel.) Wegen der **jüngsten Straßenrevolte** schwebt gegen **57 Personen ein Verfahren wegen Landfriedensbruch.** Außerdem liegen **130 Anzeigen** wegen **Widerstandes und Körperverletzung** vor.

hd **Mallnitz**, 11. Sept. (Tel.) Die **Tunnel-Arbeiter** bei dem **Tauern-Tunnel** sind in den **Streik getreten.**

Unfälle in den Bergen.

= **München**, 11. Sept. Am **Musterstein** nächst Partenkirchen wurden die **Ueberreste** des seit dem Vorjahre **vermißten Studenten Oettinger gefunden.**

= **Innsbruck**, 11. Sept. Der seit einigen Tagen vermißte **Tourist Gottlieb Schilling**, ein Buchhändler aus München, **wurde nächst der Bos**spitze in den Dolomiten **als Leiche aufgefunden.** Er hat den Tod durch **Absturz** erlitten.

= **Salzburg**, 11. Sept. Auf dem **Sonnenblick stürzte Dr. Hildebrand**-Berlin in eine 30 Meter tiefe **Gletscherspalte**, wurde aber von Bergführern **gerettet.**

Sport.

= **New-York**, 11. Sept. (Tel.) Bei dem vom **„Eastern-Jachtklub"** in **Marblehead** veranstalteten **Diner** wurde ein **Telegramm** des **deutschen Kaisers** verlesen, in welchem der **Kaiser** einen **Preis** für ein **internationales Wettsegeln in Kiel** für das Jahr 1907 aussetzt. Die Einzelheiten sollen durch den „Eastern-Jachtklub" und den „Kaiserlichen Jachtklub" festgesetzt werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

bürgermeister Dr. **Gönner** namens der Stadtgemeinde Baden ein **Glückwunschtelegramm** an Seine Königliche Hoheit den Großherzog übersandt. Hierauf ist im Laufe des gestrigen Vormittags folgendes Antworttelegramm eingegangen: „An Herrn Oberbürgermeister Gönner: Seine Königliche Hoheit der Großherzog lassen für die im Namen der Stadt Baden in so warmer Weise dargebrachte Kundgebung, die die höchsten Herrschaften sehr erfreut hat, recht herzlich danken. Im Höchsten Auftrag: von Babo."

K. H. **Baden-Baden**, 10. Sept. Das Geburtsfest unseres Landesfürsten wurde auch im **Großh. Landesbad** in erhebender Weise gefeiert. Um 12 Uhr versammelten sich im festlich dekorierten Speisesaal die 160 Insassen des Landesbades, bei der sich auch der Hausarzt Herr Medizinalrat Dr. Neumann beteiligte. Während des Essens ergriff ein Kurgast, Herr Hauptlehrer **Harbrecht** aus Schwarzach, das Wort zu einer Festrede. Er schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Großherzog. Der zweite Redner, Herr Lehrer **Braun** aus Forst, gedachte der Verdienste des Herrn Medizinalrats Dr. Neumann. Herr Geh. Rat Dr. Neumann dankte hierauf in herzlichen Worten und gedachte der Verdienste des Herrn Verwalters **Becker**. Zum Schluß dankte auch namens der Patientinnen Frau Hoffmann aus Mannheim.

* **Baden-Baden**, 11. Sept. Die **englisch-amerikanische Kirchengemeinde** Baden-Baden sandte auf Anregung des Rev. Archibald Whitz, Chaplain, eine von dem Gesamtkirchenvorstand unterzeichnete **Glückwunsch- und Ergebenheitsadresse** an das Großh. Geh. Kabinett mit der Bitte, dieselbe Ihren Königl. Hoheiten dem **Großherzog** und der **Großherzogin** zu unterbreiten.

Kürzell (A. Lahr), 10. Sept. Das Geburtsfest des Großherzogs wurde in diesem Jahre besonders festlich begangen. Der Militärverein besuchte die Festgottesdienste. Bei der Schulfeier wurden die Schüler mit der Festschrift von Pfarrer Ziegler beschenkt. Der Militärverein versammelte seine Mitglieder im Gasthaus „zum Kreuz" zu einem Bankett.

□ **Genua**, 10. Sept. Unsere **badischen Landsleute**, Pfarrer E. **Wettstein** aus Mühlburg, Kaufmann **Obermüller** aus Durlach und Kommis **Müller** aus Radolfzell haben sich zu einem Ausschuß zusammengetan, der sich die Aufgabe setzt, die übrigen Badener zu einem **badischen Heimatsfest** am 20. September zusammenzurufen. Die Feier selbst soll im Rivierahospiz abgehalten werden.

Gerichtszeitung

△ **Karlsruhe**, 12. Sept. **Geschworenenliste für das Schwurgericht** pro 4. Quartal 1906. Fabrikant Samuel Hufser aus Hochstetten, Kaufmann Georg Schenk aus Pforzheim, Kaufmann Peter Max Gräfinger aus Rastatt, Juwelier Wilhelm Stortz aus Pforzheim, Graf Wilhelm von Douglas aus Gondelsheim, Altbürgermeister Jonas Voltz aus Bietigheim, Kunsthändler Gustav Salzer aus Baden, Maurermeister Fried. Pfeifer aus Karlsruhe, Kanzleirat Franz Käflein aus Karlsruhe, Bürgermeister Karl Feuerstein aus Rheinhausen, Fabrikant Martin Katzenmaier aus Neudorf, Fabrikant Christian Zwiebekhofer aus Rastatt, Zimmermeister Friedrich Fischer I aus Rüppurr, Rentner August Scharpenack aus Baden, Stadtrat Robert Ostertag aus Karlsruhe, Kaufmann Julius Emrich aus Bruchsal, Müller Franz Xaver Hauck aus Kirrbach, Fabrikant Wilhelm Rieger aus Karlsruhe, Säger und Gemeinderat Anton Lang in Hörden, Bierbrauer Wilhelm Kammerer aus Karlsruhe, Tüncher Christof Bauer aus Königsbach, Fabrikant Karl Kesselheim aus Durlach, Hofbuchhändler Heinrich Link aus Durlach, Kaufmann Leopold Neumann aus Karlsruhe, Kaufmann Felix Landauer aus Karlsruhe, Stadtrat Adolf Meeß aus Karlsruhe, Bürgermeister Rupert Hildenbrand aus Kronau, Gastwirt Isidor Hürst aus Meisenbach, Wirt Karl August Ritz aus Linkenheim, Kanzleirat Hermann Zeis aus Karlsruhe.

* **Mannheim**, 11. Sept. In der heutigen Sitzung der **Strafkammer** hatte sich der **Bezirksarzt** Dr. Gustav **Thomen** von **Weinheim** und der **Chemiker** Otto **Milsch aus Ludwigshafen**, ersterer wegen **Herausforderung zum Zweikampf**, letzterer wegen Kartelltragens zu verantworten. Die Herausforderung erfolgte im Anschluß an die Beleidigungsklage des Dr. Mittelstraß (Weinheim) gegen Dr. Thomen wegen Beleidigung aufgrund eines Schriftsatzes, den der Vertreter Mittelstraß', Rechtsanwalt Dr. Franz in Mannheim, an Dr. Thomen richtete. Thomen wurde lt. N. B. L. zu 3 Wochen und Milsch zu 5 Tagen **Festung** verurteilt.

hd **Erfurt**, 12. Sept. (Tel.) Die hiesige **Strafkammer verurteilte** den 60jährigen **Kriegsveteranen Diedrich Steinbrück** wegen **Majestätsbeleidigung** zu **sechs Monaten Gefängnis**.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Halle a. d. S.**, 11. Sept. Der frühere nationalliberale Reichstagsabgeordnete, Geh. Sanitätsrat Dr. **De Ahna** in Arnstadt, ist im Alter von 58 Jahren **gestorben**.

hd **Kassel**, 12. Sept. Laut einer Nachricht aus **Fulda** ist im dortigen Schloß **Adolfseck** die **Landgräfin Friedrich von Hessen**, geborene Anna von Preußen, eine **Schwester** des verstorbenen **Prinzen Friedrich Karl von Preußen, nicht unbedenklich erkrankt**.

hd **Worms**, 11. Sept. Der **Reichstagsabgeordnete Freiherr Heyl zu Herrnsheim erklärt** in der „Wormser Zeitung", daß die von der „Freisinnigen Zeitung" gebrachte **Nachricht**, daß er sich an einem **antisemitischen Blatte** in Marburg **beteiligt** habe, für eine **willkürlich erfundene Unwahrheit**.

L. **Kopenhagen**, 12. Sept. Der **Zustand der Kaiserin-Witwe von Rußland** hat sich, wie „Daily Mail" meldet, **verschlimmert**. Sie ist an das Bett gefesselt.

hd **Wien**, 11. Sept. Der **österreichische Konsul** in **Konstanza, Kutschera**, erhielt von der österreichischen Regierung die **Ermächtigung**, den **Rumänen Gradisteanu**, der ihn bekanntlich **tätlich beleidigt** hatte, **zum Duell herauszufordern**. Der Konsul sandte infolgedessen dem Rumänen seine Zeugen.

= **Paris**, 11. Sept. Der Gouverneur von Französisch-Kongo, **Gentil**, erlitt auf einer **Besichtigungsreise** im Norden des Landes durch einen **Sturz** vom Pferde eine **schwere Verletzung**. Er wird demnächst nach Frankreich zurückkehren.

hd **London**, 11. Sept. Die **englische Regierung** hat die **Einladung der russischen angenommen**, sich an der **internationalen Konferenz** am 17. d. M. **in Bern zu beteiligen**, auf welcher die **Frage der Bedeutung der Industrien** erörtert werden soll, um den **Abschluß internationaler Handelsabkommen** zu erleichtern.

= **Konstantinopel**, 11. Sept. Der **Befehl zur Aufstellung von vier Landwehrdivisionen zweiter Klasse ist ergangen**. Von den neuen Kruppschen Schnellfeuergeschützen sind 180 in den Händen der Truppen.

Vom Kaisermanöver.

= **Liegnitz**, 11. Sept. Der **Kaiser** ist heute nachmittag **nach Liegnitz zurückgekehrt**.

= **Breslau**, 11. Sept. Die **Kaiserin** ist heute nachmittag gegen 2 Uhr aus dem Manövergelände hier **eingetroffen** und hat sich nach dem **Schloß** begeben.

Die Erkrankung des Prinzen Albrecht von Preußen.

= **Braunschweig**, 11. Sept. (W. B.) Die amtlichen „**Braunschweigischen Anzeigen**" wurden vom herzoglichen **Staatsministerium angewiesen, bekannt zu machen, daß Prinz Albrecht von Preußen, Regent des Herzogtums**, gestern **von Schlaganfall betroffen** worden ist.

Das amtliche Blatt erhielt folgenden **Krankheitsbericht**: Seine Hoheit haben am 10. September einen **leichten Schlaganfall** mit **teilweiser Lähmung** der **rechten Körperseite** gehabt. Das **Bewußtsein** ist heute morgen 8 **Uhr zurückgekehrt**, seit 11 **Uhr** vormittags indessen **wieder aufgehoben**. Die **rechte Gesichts- und Zungenhälfte** sowie die **Sprache ist gelähmt**.

Das Blatt fügt hinzu: Das **Befinden** Seiner Hoheit gibt hiernach zu unserem schmerzlichen Bedauern **Anlaß zur Besorgnis**.

= **Kamenz**, 11. Sept. (7 Uhr abends.) Der **Zustand des Prinzen Albrecht von Preußen**, Regenten von Braunschweig, ist **noch immer äußerst bedenklich**, wenn auch gewisse geringfügige, vielleicht auch **momentane Besserungen** nach dem Urteil des hinzugezogenen Professors Kraus und des Leibarztes einen Hoffnungsschimmer gewähren.

Die 3 **Söhne des Prinzen Albrecht** von Preußen, Prinz Friedrich Heinrich, Joachim Albrecht und Friedrich Wilhelm sind **telegraphisch** an das Krankenbett ihres hohen Vaters **gerufen worden**.

hd **Camenz**, 12. Sept. Der **Zustand des Prinzen Albrecht** war bis gestern **abend 10 Uhr sehr bedrohlich**. Das **Bewußtsein** ist **nicht andauernd**.

Für eine **hoffnungsvolle Auffassung** spricht es auch, daß der **Kaiser**, der bereits **vorgestern** auf dem Manövergelände **Kenntnis** von der **Erkrankung** erhielt, **nicht nach Camenz reiste**. Der Monarch läßt sich zunächst **laufend Bericht** erstatten. Die **Kaiserin** gedenkt sich heute **nach Camenz** zu begeben.

Prinz Albrecht hatte bereits vor einer Reihe von Jahren einen ähnlichen Anfall. (L.-A.)

= **Braunschweig**, 11. Sept. Der **Staatsminister von Otto** wird heute abend aus Tyrol zurückerwartet.

Aus Marokko.

= **Tanger**, 11. Sept. Wie aus sicherer Quelle mitgeteilt wird, hat der **Kaid Anklous** mit seiner **Mehalla Mogador wieder verlassen**. Weitere **Zwischenfälle** sind hiernach **nicht mehr zu erwarten**.

= **Berlin**, 11. Sept. Der **Sultan von Marokko** soll, der „Orient-Korr." zufolge, beschlossen haben, zur **Erwiderung** des **kaiserlichen Besuches** in **Tanger** noch vor Ende dieses Jahres eine **außerordentliche Gesandtschaft nach Berlin zu entsenden**. Als Mitglieder dieser Sondergesandtschaft wurden laut „Frkft. Ztg." der ehemalige Pascha von Tanger **Ben Hima** und der Oheim des Sultans, Moulay **Abd-el-Malek** bestimmt.

Aus Deutsch-Ostafrika.

hd **Dar es Salaam**, 11. Sept. Der **neue Gouverneur** Freiherr von **Rechenberg kam** mit dem Dampfer „Gouverneur" der Ost-Afrikalinie am Sonntag **in Mombassa an** und bestieg dort den Gouvernements-Dampfer „Kaiser Wilhelm II." Er **erreichte Tanga** um 9 Uhr abends und **verließ den Hafen**, um **über Sansibar nach Dar es Salaam** zu fahren, wo er **heute mittag eingetroffen** sein dürfte. L.-A.

Die Unruhen auf Cuba.

= **Boldomera Acosta**, 12. Sept. Ein **angesehener Bewohner Havannas** brach mit **100 Mann** nach **Elcano** auf, um sich den **Insurgenten anzuschließen**. Sämtliche männlichen **Bewohner** der **Städte San Jose** und **Lasojas gingen** gleichfalls zu den **Rebellen über**. An der **Börse in Havannna** trat gestern ein **Kurssturz** ein.

= **Newyork**, 11. Sept. Das Oberhaupt der kubanischen Junta in Newyork, **Oberst Aguirre, erklärte, die revolutionäre Partei beabsichtige**, auf **friedlichem Wege** die jüngste **Präsidentenwahl anzufechten**. Sie würde sofort General Guerra auffordern, bis zum **Abschluß eines Waffenstillstandes und Einsetzung eine Schiedsgerichts** die Feindseligkeiten einzustellen.

hd **Newyork**, 11. Sept. Die **Rebellen auf Kuba** haben sich neuerdings **bereit** erklärt, den **Schiedsspruch** des Präsidenten **Roosevelt anzunehmen**. Roosevelt soll eine **Spezialmission** nach Kuba entsenden, welche ihn vertritt.

= **Washington**, 11. Sept. Der **amerikanische Kreuzer „Des Moines"** ist gestern vom Norfolk **in See gegangen**, wie es heißt **nach Habana**. Die Notwendigkeit der Entsendung des Kreuzers wird als ein **Zeichen dafür** angesehen, **daß** der **Ernst des Aufstandes** auf Cuba **bisher unterschätzt** wurde.

Aus Ostasien.

= **Peking**, 11. Sept. (Tel.) Die **chinesische Regierung** hat **amtlich bekannt gegeben**, daß **Tienling, Tungchiantse** und **Fakumen** für den **internationalen Handel geöffnet** worden sind.

Nach einem **kaiserlichen Erlaß** ist **Chowfu** als **Generalgouverneur** nach **Kanton** versetzt worden. Der **dortige Generalgouverneur** hat die Provinz **Yünnan** übernommen und der Inhaber dieser letzteren Stelle ist mit dem Posten in **Futschau** betraut worden.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

L. **Petersburg**, 12. Sept. Der **Zar wird** am **Donnerstag** morgen **Peterhof verlassen**, um **einige Tage** in den **finländischen Gewässern** zu **kreuzen**.

= **Petersburg**, 11. Sept. Bis zum 1. (14.) August des laufenden Jahres ergab das **Branntweinmonopol** 367½ Millionen Rubel gegen 288 Millionen Rubel des Budgetvoranschlages und gegen 316 Millionen Rubel im Jahre 1905, das ist **ein Mehr von achtzig Millionen Rubel gegenüber dem Budgetvoranschlag**.

hd **Petersburg**, 11. Sept. Nach einer Meldung der Wiener „Politischen Korrespondenz" von hier ist die **Verkündigung** der **Ausführungs-Bestimmungen** über Umfang und Anwendung der unter Vorbehalt der **nachträglichen Gutheißung** durch die Parlamente **sofort in Kraft tretenden Reformgesetze** demnächst **zu erwarten**. Der Ministerrat arbeitet fast unausgesetzt an der Feststellung der Einzelheiten der angekündigten **freiheitlichen** und **liberalen Reformen**.

= **Petersburg**, 12. Sept. In **9 Westgouvernements** und in **Polen** sind jetzt die **Strafverfügungen** wegen **geheimen Unterrichts aufgehoben** worden. Gegenwärtig ist für den **Religionsunterricht** die **Muttersprache** der Schüler, in den **Vorschulen** der **polnische Sprachunterricht gestattet**.

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 11. Sept. In der hiesigen **Pauls-Festung** wurde eine **politische Gefangene**, die 22jährige **Semenowa**, durch einen Wachtposten **erschossen**, als sie aus ihrer Zelle mit anderen Gefangenen in Verbindung treten wollte. (L.-A.)

In den Ostseeprovinzen.

hd **Riga**, 11. Sept. Beim Stadttheater hatte sich gestern eine **verdächtige Bande** versammelt, die dem **Befehl, auseinanderzugehen, nicht Folge leistete** und auf das einschreitende Militär **Schüsse** abgab. Die **Soldaten** erwiderten nun ihrerseits die Schüsse und **verwundeten 5 Personen schwer**. Die übrigen wurden gefangen genommen.

In Kiew.

= **Kiew**, 11. Sept. Zu dem Raub in der **Filiale der Diskontobank in Bjelajazerkow** wird weiter gemeldet, daß **12—14 bewaffnete** Männer in die **Bank eindrangen**, alle Eingänge besetzten und alle **Kassen durchsuchten**. Es fielen ihnen aber **nicht 80 000 Rubel, sondern nur 43 565 Rubel** in die Hände. Erst als der letzte Räuber das Bankgebäude verlassen hatte, wurde **Alarm geschlagen** und die **Verfolgung aufgenommen**.

In Polen.

= **Warschau**, 12. Sept. **Soldaten des Wolhynischen Garderegiments** suchten die gestern erfolgte **Tötung zweier Kameraden** heute dadurch zu **rächen**, daß sie von einigen **Straßenecken auf Passanten schossen**, etwa 30 **verwundeten** und **mehrere töteten**. Die sozialdemokratische Partei beschloß für Donnerstag einen eintägigen **Generalausstand** als **Protest** gegen die Vorgänge in **Siedlce**.

= **Warschau**, 12. Sept. Gestern abend wurde ein **Offizier erschossen**. Beim **Vorgehen des Militärs** wurden **2 Personen getötet** und **10 verwundet**.

hd **Warschau**, 12. Sept. Wie Lemberger Polenblätter von hier melden, werden jetzt in **Warschau** und ganz **Russisch-Polen** im Auftrage des General-Gouverneurs **Massendurchsuchungen** vorgenommen. Es wurde vor einigen Tagen das in einem Park **promenierende Publikum** von **Kavallerie eingeschlossen**. Mehrere tausend Personen wurden sofort einer **Leibesvisitation** unterworfen. Unter ihnen wurden bei einem **hundert Personen revolutionäre Proklamationen** gefunden. Die Ertappten und noch 30 andere Spaziergänger wurden **verhaftet**.

Der **Sonntagsschnellzug Wien-Warschau** wurde von Warschau bis Alexandrowo **viermal revidiert**.

In **Charkow** sind die dortigen **Universitätsprofessoren** Gredeskul und **Schtschepecin** als **ehemalige Duma-Mitglieder** ihrer **Stellen enthoben** worden. (B. T.)

hd **Warschau**, 12. Sept. Die Durchsuchung der Passanten in den Vierteln der **Judenstadt dauern fort**. Bei dem geringsten **Widerstande** werden Unschuldige **ohne Gnade erschossen** oder verhaftet. Gestern abend wurden **drei Juden erschossen, neun verwundet**. Die Fabrikarbeiter können ihre Fabrikräume nicht verlassen. (L.-A.)

Der Juden-Pogrom in Siedce.

= **Siedlce**, 12. Sept. Nachdem **24 Stunden Ruhe** geherrscht hatte, wurden **gestern** wieder **Salven abgegeben**. **42 Personen** wurden **vor ein Feldgericht gestellt**.

hd **Warschau**, 12. Sept. Die **Verletzten** in **Siedlce** konnten bisher **keine ärztliche Hilfe** bekommen. Die in den Wohnungen versteckten Einwohner leiden **Hunger und Durst**. Die **gebildeten Polen** sind **gezwungen**, hinter den **Mauern** des **Gefängnisses** Zuflucht zu suchen. Für Siedlce ist ein **neuer Polizeimeister** ernannt worden. Die benachbarten **Dörfer** sind von **Flüchtlingen überfüllt**. (L.-A.)

hd **Warschau**, 11. Sept. Die Sonderberichterstatter der englischen Zeitung übermitteln ihren Blättern **Einzelheiten** über die **entsetzlichen Juden-Massacres** in **Siedlce**. Die **Truppen**, welche den **Pogrom** veranstalteten, gingen mit **bestialischer Grausamkeit** vor. Die Juden wurden **bei lebendigem Leibe entsetzlich verstümmelt** und **getötet**. Mehrere Juden wurden **lebendig verbrannt**, weil sie es vorzogen in den brennenden Häusern zu verbleiben, anstatt sich ihren Peinigern auszuliefern. (B. Z.)

hd. **Warschau**, 12. Sept. Gestern nachmittag fand in **Siedlce** die **Beisetzung eines gefallenen Soldaten mit militärischen Ehren** statt. Gleichzeitig wurden von den Juden **mehrere Erschossene beerdigt**. Als nun vom benachbarten russischen Friedhofe die **Ehrensalve** herübertönte, entstand unter den Juden im **Leichenzuge eine furchtbare Panik**. Die Garnison dagegen glaubte, daß die Revolutionäre wieder einen Ueberfall ausführten und **erneuerte** daraufhin wieder das **Gewehrfeuer in verschiedenen Straßen**. Die Besitzer der wenigen Läden, welche geöffnet waren, wurden gezwungen, wieder zu schließen. Eine **polnische Frau** wurde dabei **erschossen**. Im jüdischen **Krankenhaus** spielen sich **grauenhafte Szenen ab. In Räumen, die für 10 Kranke bestimmt sind, müssen 70 Platz** finden. Einschlagende **Kugeln töteten eine 20jährige Aufseherin** und den **Portier** und verletzten zwei schon verwundete Juden. Der **Leiter** der ganzen **Metzelei war ein betrunkener Dragoneroberstleutnant**. (L.-A.)

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

3. Sept. Otto Wilhelm, V. Leopold Röhrl, Tapezier. 4. Elisabeth, V. Jakob Rebholz, Former. 5. Sept. Luise, V. Josef Petschinka, Schreiner. Gustav Adolf Wilhelm, V. Gustav Sonnenberg, Vizefeldwebel. 6. Sept. Johann Martin, Vater Mathias Kienzle, Gütebestättereiarbeiter. Hedwig Luise, V. Johann Mundle, Wagnermeister. 7. Sept. Wilhelm Georg Erich Hans, V. Johann Stahl, Großh. Betriebsinspektor. Emma Marie, V. Giovanni Tabino, Taglöhner. 8. Sept. Willy Hermann, V. Josef Nenninger, Straßenbahnschaffner. 9. Sept. Eduard, V. Eduard Jäger, Taglöhner. 10. Sept. Willy Eugen, V. Christian Seyfert, Installateur.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 11. Sept. 3,40 m (10. Sept. 3,43 m).
Schusterinsel, 12. September. Morgens 6 Uhr 1.70 m.
Kehl, 13. September Morgens 6 Uhr 2,12 m.
Maxau, 13. September. Morgens 6 Uhr 3,38 m, gest. 0,03 m.
Mannheim, 13. September. Morgens 7 Uhr 2,66 m.

Rheinwasserwärme.

Maxau, 11. Sept. Rheinwasserwärme 20 Grad Celsius.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 12. September:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Fußballklub Phöniz. Klubabend im Klubhaus auf dem Sportplatz.
Gabelsb. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Uebungsabend in der Rose.
1. Karls. Kynologenklub. 9 Uhr Vereinsabend im Landsknecht.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 9 U. Probe. Alte Brauerei Kammerer.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Pionierkapelle 14 aus Kehl.
Schützengesellschaft. 4 und 8 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle.
Verein der deutschen Kaufleute. 8½ Uhr Vortrag im Monopolsaal.

Angesichts mancher entstellender Zeitungsmeldungen über die Giftigkeit des Lysol muß darauf hingewiesen werden, daß das Lysol in der vorgeschriebenen Weise und Verdünnung angewandt ganz unschädlich ist, wie dies die langjährige Praxis in vielen Millionen von Einzelfällen aufs klarste beweist.

Wer natürlich das Lysol an statt seine Lösungen zum Desinfizieren oder zur Wundbehandlung zu benutzen, in konzentriertem Zustande trinkt, darf sich über Schaden nicht beklagen. Ein starkes Desinfektionsmittel, das in größeren Mengen innerlich genommen gänzlich ungiftig wäre, gibt es überhaupt nicht.

Dr. Max Rosenberg
Arzt für Hautkrankheiten — Douglasstrasse 3
ist zurückgekehrt. 12707.3.3

Von der Reise zurück!
Dr. med. A. Baumstark
prakt. Arzt 13183.3.3
Karlsruhe-Mühlburg.

Von der Reise zurück.
Dr. Max Seeligmann 13291
Arzt für Hals-, Nasen- und Ohren-Krankheiten.
Kaiserstr. 110. Telephon 1555.

Mein Zeitungskiosk
befindet sich von heute ab am
Karlstor, Ecke Krieg- und Karlstraße,
was ich meiner werten Kundschaft hiermit ergebenst anzeige.
Hochachtungsvoll
Georg Kraus,
13233.3.2 Hauptgeschäft: **Bahnhofstraße 4.**

I. Privat - Tanzlehr - Institut
Georg Grosskopf
Zu den beginnenden Kursen
werden gefl. Anmeldungen erbeten
Herrenstrasse Nr. 33.
12610*

Zur Festdekoration
empfehlen ihre **grossen Vorräte** in **blühenden** und **grünen Pflanzen** als **Salvien, Celosien, Alpenveilchen, Begonien, Geranien** und **verschiedene andere Pflanzen.**
Ausführung von Dekorationen
in jeder Grösse.
Fr. u. K. Kölsch,
Gärtnereien
Karlsruhe Wilhelmstrasse 60 Blumenladen
Rüppurr Friedrichstrasse 10.
Für **Ladeninhaber** und **Wiederverkäufer** steht ein grosser Posten **Salvien** und **Celosien** in **Rüppurr zum Verkauf.** 13091.2.2

Engelhardts D.R.P. 165545.
„Chasalla"
Normalstiefel
für Kinder und Erwachsene
I. Preis.
Wettbewerb um den besten deutschen Normal-Stiefel.
Fach-Ausstellung Cassel 1906.
ist der einzige fertige Stiefel nach Mass, der die natürliche Form des Fusses erhält und die ungezählten Fussleiden verhütet und heilt.

Normalfuss im Chasalla-Stiefel.

Von ersten ärztlichen Autoritäten geprüft und empfohlen. 13044
Alleinverkauf zu Fabrikpreisen bei **H. Freyheit,** 117 Kaiserstr. Telephon 1271

Möbel-Ausverkauf wegen vollständiger Aufgabe des Lagers.
Nur noch einige Tage! — Kaiser-Allee 41.
2 Schlafzimmer, 1 Buffet, Credenz, Hausuhr, 1 Küche, Flurgarderoben, diverse Kleinmöbel und Dekorationsgegenstände, sowie
2 antike Schränke
werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. 13234.2.2
Chr. Baum.

Am 25. September beginnt einer meiner gut bürgerlichen

Tanz-Kurse
und bittet um baldige Anmeldung.
R. Landmesser,
13199 Lachnerstraße 14, part.

B27469.6.6

Reparaturen
an
Jalousien
Rolladen und
Rollschutzwänden
werden fachgemäß und billig ausgeführt B26808.
Chr. Zimmerle & Sohn
Durlacher-Allee 59, Vdhs., 1. St
Telephon 350. 2.2

Platten und Film

zum Entwickeln und Kopieren
bei fachmännischer Ausführung !! billigst !!
Photographische Industrie
Kaiserstrasse 38
B29214.6.2

Zu den
Festlichkeiten
empfehle mein reichsortiertes Lager in
Glas
Porzellan
Bestecke,
13004 komplette 2.2
Speise-, Café-, Wein-, Bier- und Waschservice.
N. Hebeisen,
36 Werderplatz 36,
Haus- und Küchengeräte-Magazin.

Neues
Strassburg. Sauerkraut
Neue Salz- u. Essig-Gurken
Neue Obst- u. Gemüse-Konserven
empfiehlt
W. Erb, am Lidellplatz. 12966

Butter-Krone
Spezial-Geschäft
für
fste. Centrifugen-Tafelbutter
„ Süsse, Kochbutter
„ deutsche Käse
„ franz. Käse 8158
„ holländ. Käse
Parmesan-Käse.
Eier. Honig. Teigwaren.
Joseph Harter Wwe.
40c Waldstrasse 40c.
Telephon 1519.

Handelshochschul-Kurse Karlsruhe.
Vorläufige Bekanntmachung.
Im kommenden Winter beginnen hier auf Veranlassung des Kaufmännischen Vereins Karlsruhe
abendliche Hochschul-Vorlesungen
für Kaufleute in den Räumen der Großh. techn. Hochschule.

Die Kurse werden mehrere Semester umfassen, aber jedes Semester wird auch für sich ein abgeschlossenes Ganzes bilden, um auch später Eintretenden und nur vorübergehend hier Ansässigen die Teilnahme zu ermöglichen.

Das erste Semester bringt an vier Abenden der Woche fortlaufende Vorträge in:
Volkswirtschaftslehre,
Rechtslehre,
Verwaltungswissenschaft,
Handelsgeographie u. Warenkunde.

Das Honorar beträgt für sämtliche Kurse **Mk. 20.—**, für Handlungsgehilfen **Mk. 12.—**, doch können auch einzelne Kurse belegt werden.

Einzelheiten werden demnächst bekannt gegeben werden.

Da es wünschenswert ist, einen Ueberblick über die voraussichtliche Zahl der Hörer zu gewinnen, werden Interessenten gebeten, sich durch Postkarte an das 13123.3.3
Curatorium der Handelshochschulkurse Karlsruhe,
oder bei einem der kaufmännischen Vereine vorläufig anzumelden.

Meine Wohnung u. Geschäftsräume
befinden sich vom **13. September cr. ab**
Kaiserstrasse 150, IV.
(gegenüber der Hauptpost).
13279.2.2 **Karl Nagel,**
beeidigter Bücherrevisor u. kaufm. Sachverständiger.

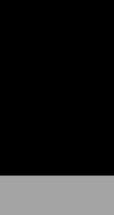
Tischweine in Liter-Flaschen
in anerkannt vorzüglichen Qualitäten

Weisswein	No. III	à Mk. —.45	per Liter-Flasche;
Weisswein	No. II	à Mk. —.50.	
Weisswein	No. I	à Mk. —.60	
Rotwein	No. III	à Mk. —.60	Flaschen leihweise.
Rotwein	No. II	à Mk. —.70	
Rotwein	No. I	à Mk. —.80	

Mindest-Abgabe: 20 Liter-Flaschen, auch assortiert. Proben gratis.
Wilhelm Kronenwett
Weingrosshandlung 12963.10.4
Hirschstrasse 64. Telephon 1277.

Jubiläums-Preisausschreiben
für 13124.6.2
Amateur-Photographen.
I. Preis: 1 Nettelcamera . . . Mk. 240.—
II. Preis: 1 Krügenercamera . . Mk. 100.—
III. Preis: 1 Minimalcamera . . Mk. 60.—
für die besten Momentbilder von den Festlichkeiten.
Die näheren Bestimmungen sind gratis erhältlich bei
F. A. Huber
Spezial-Geschäft für Amateur-Photographie
Kaiserstrasse 143, nächst Marktplatz.

Beständige Ausstellung
in praktischen
Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken: 9458
Haushaltartikel in Porzellan. Glas. Zinn u. Kupfer, Luxuswaren, Lederwaren, Holzwaren, Parfumerie.
Ess- u. Salatbestecke, Wein- u. Biergläser, Salat- u. Compotschüsseln u. Compotteller etc. aus amerik. Kristallglas, Vasen, Nippsachen, Figuren, Wandteller, Photographierahmen, Damengürtel, Damentaschen, Portemonnaies, Fächer, Uhrketten, Broschen, Hutnadeln, Colliers, Odeurs, Seifen, Kämme, Haarbürsten, Toiletteartikel, Spazierstöcke, Manschettenknöpfe, Reisenecessaires, Reisetaschen, Ansichts-Artikel.
L. Wohlschlegel
Papier-Handlung. Schreibmaterialien.
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- und Ritterstr.
Grosse Auswahl. Billige Preise.


Finnen und Mitesser.
Anerkannt vortreffliches Mittel von hervorragender Wirkung
Obermeyer's Herba-Seife
Zu haben in allen Apoth., Drog. u. Parf. p. St. 50 Pf. u. 1 Mk.
60/18.8

Buttericks gebrauchsfertige Schnittmuster
ermöglichen jeder Dame, selbst wenn sie nicht schneidern kann, die **Selbstanfertigung**
aller Kleider.
Zu Originalpreisen bei uns vorrätig. 12434
Gebr. Ettlinger
Kaiserstrasse 199.

Möbel verschenkt
niemand; bevor Sie aber solche kaufen bitte um Ihren Besuch. 13187.2.2
Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer,
Polstermöbel-Fabrik und Lager,
Kaiserstraße 81/83.

Stöwer
Familien-
Nähmaschinen
zum Treten, mit Verschlußkasten, so lange Vorrat, unter 5jähriger Garantie, zu Mark **55.—** franko Nachnahme jeder Bahnstation Baden. 13288.5.1
Wilh. Göhler,
Nähmaschinen-Handlung,
Karlsruhe, Waldstraße 40c.

Gas- und Wasserleitungsgeschäft
Karl Fr. Alex. Müller
Tel. 1284. 7 Amalienstr. 7.
In nächst. Nähe des Erbgroßh. Palais!

Alleinvertreter der **Schalker Herd- und Ofenfabrik F. Kuppersbusch & Söhne, A.-G.**
Größtes Herdlager am Platze in **lackiert., emaill.** und **Majolikaherden** f. Kohlenbrand, **kombiniert. Herden** f. Gas u. Kohle. **Gasherde.**

Kautschuk-Stempel
Gravir- & Prägeanstalt
FR. KLETT
Karlsruhe, Zeisersstr. 60
Gegr. 1874 Telephon 400
Vertretern besond. Vortheile
3766

Mostfässer,
neue und gebrauchte, **weingrün,** von jeder Größe, hat stets vorrätig
And. Niedermayer,
Faßfabrik Karlsruhe,
13074 Sophienstraße 108. 4.2

Fahrrad-Reparaturen
jeder Art, 8851*
zuverlässig, schnell u. preiswert.
Ludwig Karle,
Tel. 1157. Waldstr. 15. Tel. 1157.
Gebrauchte Fahrräder v. M. 25 an.

Schwedische Preißelbeeren
sind besser als alle andern Sorten.
Die Ernte verspricht eine reichliche u. der Preis ein sehr billiger zu werden.
Vorausbestellungen auf den ersten Waggon, zwischen 23. u. 26. Septbr. eintreffend, nimmt schon jetzt entgegen
C. Cartharius, Delikatessen,
Karlstraße 13, 12241
gegenüber dem Palais Prinz Max.

Malaga
verkaufe so lange Vorrat p. Flasche inkl. Glas **Mk. 1.20.** 13032
Joseph Kinzle,
Luisenstraße 14.

Divan,
neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65 u. 70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärts liefer. franko. **Aug. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. B[illegible]

Jeden **Mittwoch abend von 8 Uhr an**

Uebungs-Abend

im Nebenzimmer des Gasthauses **„zur Rose"** am Kaiserplatz. Anschließend **Vereinsabend.**

Während des Unterrichts kein Wirtschaftsbetrieb im Unterrichtslokal.

8869 **Der Vorstand.**

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft

Mittwoch (nicht Dienstag) und **Freitag 9 Uhr:**

Probe.

Alte Brauerei Kammerer, Waldhornstr. 23.

Zu dem bevorstehenden Stiftungsfest bittet um vollzähliges Erscheinen 13306

Der Vorstand.

Mittwoch den 12. September:

Clubabend

im **Clubhaus** auf dem **Sportplatz.**

Großes Preiskegeln

im **Gasthaus zum grünen Baum** in **Teutsch-Neureuth am 6. bis 23. Septbr.**

Guirlanden

offeriere zu den Feierlichkeiten, **Weißtannenreis** in Wellen, frei ins Haus geliefert. B29592

Zähringerstraße 22, 3. St., **Ettlingerstr. 89,** Eing. Spohnstr.

Polstermöbel.

Mehrere **selbstangefertigte, sehr gut gearbeitete Plüsch-Garnituren, Kameltaschen, Moquette-, Plüsch- u. Stoff-Diwans** werden unter **Garantie billig** abgegeben bei 13027.10.1

Ludw. Seiter, Waldstr. 7.

Ein Sechstel-Sperrsitz,

I. Abteilung B, ist zu vergeben.

B29695 **Herrenstraße 14,** 3. St.

Heirat.

Ein Witwer, Geschäftsm., 30 Jahr alt, mit einem Kind von 5 Jahren, wünscht auf diesem Wege ein anst. Fräul. kennen zu lernen. 1000 Mk. Vermögen erwünscht. Offerten unter **E. G. R. Nr. 32 bahnpostl.** B29682

10—14000 Mark

werden auf ein sehr rentables **Wohnhaus** in Karlsruhe, innerhalb 75% der Schätzung als II. Hypothek, **gesucht.** Gefl. Offert. unt. Nr. 13207 befördert die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Wer leiht alleinstehend., geb. Frl. **100 Mk.** Rückzahlung nach Uebereinkunft.

Offerten unter Nr. B29711 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wer würde einem Fräulein sofort geg. Sicherh. **20 Mk. leihen?** Offerten unter Nr. B29694 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Geld gibt event. ohne Bürgschaft. Rückzahlung n. Uebereinkunft. **Haacke, Berlin,** Albrechtstr. 11. Viele Danksagungen. 7383.12.3

Ein nettes Kind (Knabe)

2 Jahre alt, wird an Kindesstatt abgegeben. Näh. **Rüppurrerstr. 36,** Hinterhaus, 2. Stock. B29441.2.1

Verloren

Dienstag vormittag gegen 12 Uhr in der Beiertheimer Allee ein **graues Beutelchen mit 2 Hundertmarkscheinen** und etwas Kleingeld.

Abzugeben gegen Belohnung **Beiertheimer-Allee 6.** B29646.2.2

Verloren

auf dem Wege nach Wolfartsweier eine **silberne Damenuhr.** 13307

Abzugeb. geg. Belohnung **Luisenstraße 31,** 3. Stock links. 2.1

Verloren **Brosche** m. Photograph. v. d. Schützen-, Rüppurrer-, Kapellenstr. u. d. Ostfestplatz u. Kaiserstr. Abzug. geg. Bel. Schützenstr. 67. B29722

Katze, weiß und grau, rotes Halsband, auf „Moni" hörend, hat sich **verlaufen.** Wiederbringer Belohnung. B29702 **Gerwigstr. 52,** 3. St.

Zum Huldigungsakt

(in der Festhalle) **Karten zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 13320 an die Exped. der Bad. Presse".

Schützengesellschaft Karlsruhe

eingetragener Verein.

Mittwoch den 12. September,

nachmittags von 4 Uhr und abends von 8 Uhr ab:

Grosses Militär-Konzert

der **Leib-Grenadier-Kapelle.**

Abends elektrische Beleuchtung des Gartens, Illumination, Volksbelustigung, Autokarussel, Schießbuden, Waffelbuden, Photographie 2c.

Eintritt zum Festplatz 20 Pfg.,

Kinder unter 10 Jahren frei.

13300 **Der Verwaltungsrat.**

Stadtgarten.

Heute, den 12. September 1906, nachmittags 4 Uhr

Mittwochs-Konzert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des

Badischen Pionier-Bataillons Nr. 14 aus Kehl.

Leitung: Kapellmeister **E. Viertel.**

Eintritt: Abonnenten . . . . **30 Pfg.** Nichtabonnenten . . **50 Pfg.** Soldaten u. Kinder je die Hälfte.

Programm 10 Pfg.

Die Musik-Abonnementskarten bleiben in Geltung. 13285

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Bei schlechtem Wetter fällt das Konzert aus.

Zum Laub.

Mittwoch und Donnerstag, den 12. und 13. September:

Truppe Zugspitzler.

Neue Kräfte. **Neue Kräfte.** B29726

Hierzu ladet freundlichst ein **Alb. Illig. Lukas Kappenberger.**

Eichbaum.

Mittwoch abend 8 Uhr: B29678

Müllers Possen-Ensemble.

Fahrenstangen von 2.50 Mk. an

in allen Farben und Größen, sowie komplette **Fahnen, vergoldete Spitzen und Beschläge** liefert **August Schwender,** Drehereien mit elektr. Betrieb **Werderstrasse 13.**

Niederlagen: **Werderstr. 87,** Bureau, **Rüppurrerstr. 14,** Zigarrengesch., **Adlerstr. 28,** Jayme, Schreinerei, **Kaiserstr. 33,** Karlsr. Möbelhalle, **Herrenstrasse 33,** Heibrock & Cie., **Ludw.-Wilhelmstr. 16,** Griesbaum, Dekorateur, **Seubertstr. 13,** Freiburger Glaserei, **Schützenstr. 12a,** Neurohr. B29723

Empfehlung.

Habe vom 8. ds. Mts. an **über die Festlichkeiten** ein

Verkaufslokal

eingerichtet und empfehle mich zu **Dekorationen** sowie **Anfertigung von Guirlanden** 2c, ebenso in **Lieferung von Pflanzen. Muster** sind in meinem Lokal, **Kaiserstraße 88** (neben Herrn Gustav Oberst) aufgestellt, woselbst Bestellungen entgegengenommen werden. Unter Zusicherung pünktlicher Ausführung sämtlicher Aufträge bei billigster Berechnung zeichnet

Hochachtungsvollst B29322.2.2

Julius Manz, Gärtnerei, **Pforzheim.**

Guirlanden Guirlanden

Kränze von Weißtanne, nur schöne frische Ware, werden jeden nachmittag von 2 Uhr an billigst abgegeben. B29730

Rudolfstraße 19, im Hof.

Ebendaselbst sind auch **Papierrosen** in allen Farben zu haben.

Most- und Weinfässer

neue und gebrauchte, in allen Größen vorrätig (mit und ohne Türchen) empfiehlt zu billigsten Preisen. 13215.5.2

Emil Niedermayer, Faßfabrik

Kaiser-Allee 27. **Karlsruhe** Telephon 2218.

Für ein sehr lukratives Unternehmen

wird ein tüchtiger jg. **Kaufmann** mit 10—15 Mille Einlage

als Teilhaber gesucht.

Gefl Offerten unt. Nr. B29720 an die Exp. d. „Bad. Presse" erbet.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband Hamburg

Ortsgruppe Karlsruhe.

Donnerstag den 13. September, abends 9 Uhr:

Oeffentliche Versammlung

im Saale **III** der Brauerei Schrempp, Waldstr.

Thema:

Regelung der Arbeitszeit in den Kontoren.

Referent: Herr **Hans Bechly, Berlin.**

Freie Aussprache.

Prinzipale und Handlungsgehilfen sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand. 13328

Am 9. d. Mts. verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit der **Königliche Major z. D und 2. Stabsoffizier bei dem Kommando des Landwehrbezirks Karlsruhe**

Herr von Holstein.

Durch A.K.O. vom 14. Juni 1906 hierher versetzt, war derselbe durch Krankheit verhindert, seinen Dienst anzutreten.

Das Bezirkskommando wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. 13308

v. Brauchitsch,

Oberst z. D. und Kommandeur des Landwehrbezirks Karlsruhe.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir unseren herzlichsten, tiefgefühltesten Dank. B29710

Albrecht Quenzer.

Familie **Christ. Lessle.**

Frau Hauptlehrer **Quenzer** und Tochter.

Rintheim, den 11. September 1906.

Wirtschaft zu verpachten

auf 1. Oktober in der Südstadt. Nur strebsame, tüchtige Leute wollen sich melden. Offerten unter Nr. 12172 an die Exped. der „Bad. Presse". *

15—17000 Mark

13318

2. Hypotheke auf erstklassiges Anwesen in Bruchsal alsbald **gesucht.** Offerten nimmt entgegen **August Schmitt, Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Lessingstr. 3a, Telephon 2117.**

---

160 Mk.

bekommt intell. junger Mann, wenn er 4000 Mark auf die Bank legt; garantiert

7—8000 Mk.

Jahreseinkommen verschafft er sich mit gleichem Kapital durch Beteiligung an 1a. Reklameunternehmen.

Sicherstellung des Kapitals.

Offerten unter Nr. B29740 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Beteiligung

sucht jg., verh. Kaufmann mit 1a. Zeugn. und Ref. fl. u. strebs., vertrgl. Charakter mit ca. Mk. 9—10 000 an nachw. lukr. Geschäfte. Kapital ist sicherzustellen.

Gefl. Offerten unter Nr. 7571a an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Beteiligung

mit ca. 20—30 000 Mk. sucht Kaufmann an einem rentablen Fabrikgeschäft. 3.1

Offerten unter Nr. B29629 an die Exped. der „Bad. Presse".

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160 I. Älteste Annoncen-Expedition.

Lebensstellung.

Die Generalagentur einer erstklassigen, alten, deutschen Versicherungsgesellschaft sucht eine gewandte, energische Kraft als Akquisiteur u. Organisator.

Festes Einkommen, hohe Neben-Bezüge, Pensions-Berechtigung.

Herren, die sich dem Versicherungsfach widmen wollen, belieben Offerten nebst Lebenslauf sub **G. 3444** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe** einzureichen. 13264.2.1

Gesucht ein junges, hübsches

Mädchen

aus guter Familie für Buffet in besseres Hotel-Restaurants Vertrauensposten. 13221

Offerten unter **N. 3456** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 2.2

Zu verkaufen

Zahntechnische Praxis,

seit 5 Jahren bestehend, jährl. Einnahme ca. 5000 Mk., ist besonderer Verhältnisse wegen billig abzugeben. Offerten unter Nr. B29600 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Geschäfts-Haus

unterm Selbstkostenpreis **zu verkaufen.** 10.7

Offerten unter Nr. 12839 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Prächtige Villa

zu verkaufen evtl. **zu vertauschen.**

Meine in der Residenzstadt Karlsruhe, in schöner, ruhiger, vornehmer Lage gelegene **schöne Villa mit Stallung** für 3 Pferde verkaufe, weil alleinstehend und altershalber unter günstigen Bedingungen. 2.1

Offerten unter Nr. 13115 an die Expedition der „Bad. Presse".

Orchestrion,

eigenes Erzeugnis, angenehme zarte Musik, wie die einer Damenkapelle, offeriere billigst

Hack & Co.,

5.1 **Schloßplatz 14.** 13173

Pianino, fast neu, billig zu verk. B29674.4.1 **Schützenstr. 34,** III.

Pianino, gebraucht gut erh. z. nur **250** Mk. **zu verkaufen.**

B29675 **Kaiserstr. 60,** II, rechts.

---

2 gut erhaltene, silberplattierte

Chaisengeschirre

sind **zu verkaufen.** 13322 2.1

Hardtstraße 20.

Billig zu verkaufen

ein bereits noch neuer, grauer **Sacco-Anzug** für Herren mittlerer Figur. Anzusehen von 10—12 Uhr **Rüppurrerstraße 16,** part. 12561

Wir haben eine größere Anzahl guterhaltener 13334

Fensterläden

billig abzugeben.

Geschwister Knopf,

Zähringerstraße 73/5.

Zu verkaufen klein. Herd 12 Mk., Schrank 10 Mk., stark. Kinderliegwagen 6 Mk. Uhlandstr. 22, v. B29593

Pferd-Verkauf.

Ein leichteres Pferd, 14 Jahre alt, eignet sich sehr gut für Metzger und Kutscher, steht zum Verkauf. 13321.2.1

Hardtstraße 20.

Motorrad,

Neckarsulm, 5 HP., mit oder ohne Seitenwagen, wegen Anschaffung eines Wagens billig abzugeben. B29631.3.1

F. Schmidt, Seubertstraße 2.

Fahrrad,

gut erhalten, reparaturfrei, ist für 40 Mk. **zu verkaufen.** B29705

Mühlburg, Marktstraße 14.

Fahrrad sehr gut erhalten, tadellose Marke, zu **verkaufen.**

B29715 **Lachnerstraße 23,** IV l.

Fahrrad

ist krankheitsh. billig zu **verkaufen.**

B29737 **Wilhelmstr. 49,** 1. St.

---

2 Abschlagschränke sofort zu **verkaufen.**

B29728 **Marienstr. 75,** III., rechts.

Hobelbank, eine kleine, ist zu **verkaufen,**

B29736 **Yorkstraße 16,** 1. Stock.

Ofen zu verkaufen.

Eleg. Kachelofen bill. **abzugeben.** Näheres unter Nr. 13288 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Eine **ganze Geige** ist sofort **zu verkaufen.** B29717

Rheinbahnstraße 2, parterre.

Sehr gut brennender **Herd** wegen Wegzug billig zu verkaufen. 2.1

B29668 **Körnerstr. 2,** part. rechts.

Billig zu verkaufen ein **Bohnen- und Krautständer.** 2.1

B29597 **Schützenstr. 56,** Stb., II.

Billig zu verkaufen: 2 Betten, Spiegel, Krautständer, Waschmaschine. B29667.2.1 Körnerstraße 10, part.

Ein noch gut erhaltener **Kinder-Sitz- u. Liegwagen** ist billigst zu verkaufen Zu erfragen B29671

Winterstr. 23, 2. St. rechts.

Sportwagen zum Liegen u. Sitzen, noch wie neu, billig **zu verkaufen.**

B29588 Rüppurrerstraße 88, I.

Ein schöner Sportwagen zu verkaufen.

B29683 Durlacherstr. 46, 3. St.

Anlage Buchs zu **verkaufen,** zum Ausschmücken geeignet. Zu erfr.

B29677 **Körnerstr. 2,** part., lks.

Elegante **Damenkleider, seidene Blusen usw.** zu **verkaufen.** Zu erfragen unter Nr. B29692 in der Exped. der „Bad. Presse".

Oleander, schöne jg. Pflanze, rot blühend, billig zu verkauf.

B29698 **Lessingstr. 31,** 2. St.

Ein schöner Gummibaum,

1,80 m hoch, 37 Blätter, ist **zu verkaufen.** Zu erfragen unt. B29676 in der Exped. der „Bad. Presse".

Handschuhe.

Für die kommenden Festtage ist eine große Auswahl in

langen Handschuhen

in **Glacé, Dänisch** und **Seide,** in weiß, schwarz und hellfarbig, für Damen eingetroffen und empfiehlt das 13282

Tiroler Handschuh- u. Krawatten-Geschäft,
Kaiserstraße 215,
Brauerei Moninger gegenüber.

Jetzt bis zum Umzug **10** % Rabatt in bar.

!! Zwetschgen !!

schöne, große, reife Ware offeriert heute zu sehr billigen Preisen.

3 Pfund nur 25 Pfennig.
10 „ „ 75 „
100 „ „ 7.50 Mark.

Lieferung frei ins Haus für Karlsruhe. 13327

Eier- u. Früchtehaus zur billigen Quelle,
Markgrafenstraße 30 a, am Lidellplatz.

Pfänder-Versteigerung.

Vom **19.** bis **14. d. Mts.,** jeweils **nachmittags 2 Uhr** anfangend, werden die über 6 Monate verfallenen Fahrnispfänder bis zu Lit. C Nr. 7697 und Nr. 1 bis 2316 in unserem Versteigerungslokal, **Schwanenstraße 8,** öffentlich und **gegen Barzahlung** wie folgt versteigert:

Mittwoch: Gold- und Silbergegenstände, Uhren.
Donnerstag: Betten, Schuhe, Stiefel Uhren, Reißzeuge.
Freitag: Ellenwaren, Kleider, Uhren.

An obigen Steigerungstagen ist die Pfandleihkasse nur von 8—12 Uhr geöffnet. 12744.6.5

Karlsruhe, den 1. September 1906.

Städt. Pfandleihkasse.

Die altbewährte echte **Original „Zehr"**- Entfettungskur, seit 1897 patentamtlich geschützt, **übertrifft** alle gegen Korpulenz angewandten Kuren und beseitigt die 7607a

Korpulenz

gefahrlos und sicher ohne Diät auf naturgemäßem Wege. Geringe Kurkosten, sehr bequemer Gebrauch, kein Thee, kein Pulver; **vorzügliche** Wirkung, zahlreiche Anerkennungen aus besten Kreisen. Gewichtsabnahme sicher. Uebersichtlich. Prospekt gratis, zu bez. von **L. Pietsch, Chemisches Laboratorium, Leipzig 382.** Kaiser Wilhelmstr. 61.

Guirlanden, Kränze

zu billigsten Tagespreisen bei Frau **Fridlin,** Zigarrengeschäft, B29624 Kreuzstr. 17. 2.1

Th. Kraut, Kapellenstr. 74, part.

Zahngebisse.

Kaufe und **zahle** per Zahn bis 50 Pfg. Off. bitte unt. Nr. 7618a in der Exped. der „Bad. Presse" niederzul.

Gaslyra

gebrauchte, zum Ziehen eingerichtet, **zu kaufen gesucht.** Off. unt. B29712 an die Exped. der „Bad. Presse".

Eleg. neuer Kameeltaschendiwan 50 M., feines Vertikow m. Spiegel 45 M., viereck. Zimmertisch m. massiv. eichen Platte 12 M., eis. Bettstelle m. Spiralfederrost, fast neuer 3teil. Wollmatratze 20 M., Waschtisch 8 M., gut brennender, großer Kochherd mit Kupferschiff, neuem Rohr, 32 Mark, fast neuer Küchenschrank. B29727

Hübschstraße 38, part., nächst der verlängt. Kriegstr.

Zu verkaufen

in schöner **badischer Mittelstadt gutgehendes Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäft.** Erforderl. Kapital 6—12 Mille. Bedingungen kulant. Ernsthafte Reflektanten wollen unter Angabe ihrer Geldmittel näh. mitteilen an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 7620a.

Stellen finden

2 Einkassierer für hier,
8 Buchhalter, 16 Commis, Kassenbote, Bureaudiener,
4 Expedienten f. hier u. ausw.,
2 Herrschaftsdiener f. hier u. ausw.
Lageristen, Magazinier f. hier,
8 Bautechniker, 2 Werkmeister,
Empfangsdame f. hier, B29735
2 Kassiererinnen f. hier,
24 Verkäuferinnen f. hier u. ausw.,
2 Filialleiterinnen f. hier,
6 Kontoristinnen f. hier u. ausw.,
Hausdame, 3 Modistinnen durch **W. Mathos,** Marienstraße 5, III.
Aeltestes Institut d. Art am Platze.

Erstklassige, alte **Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** hat ihre

Haupt-Agentur

für Karlsruhe und Umgegend neu zu besetzen. Größeres Inkasso und hohe Provision ist damit verbunden. Herren, welche für ein lebhaftes Neugeschäft besorgt sein wollen, belieben Offerten unter Nr. 7611a an die Expedition der „Bad. Presse" einzureichen. 3.1

Junger Mann,

der den Bureaudienst der **Unfall-, Haftpflicht-,** event. auch **Feuer-Versicherungsbranche** kennt, wird zu baldigem Eintritt **gesucht.**

Offerten mit Angabe seitheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter Nr. 13303 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Stellung als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erh. jg. Leute nach 2—3monatl. gründl. Ausbildg. Bish. üb. 1200 Beamte verlangt. Prosp. gratis. Dir. **P. Kästner, Leipzig-Schleuss.** 7296a

Lebensstellung.

Tücht. solid. **Detailleur** — der **Lebensmittelbranche** — gewissenh. Kfm., kautionsfähig, **findet** zum 1. Oktober **Stellung** als **Filialleiter** in **badischer** Stadt. Bewerb. mit Zeugn. und Refer. befördert die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 7619a.

Chauffeur-Schüler

verlangt Chauffeurschule **Ernst Dommenz, Berlin,** Brückenallee 15, Stellennachweis kostenlos (größtes Institut Berlins). 7609a

W. Suche p. sofort:

1 erster Küchenchef,
1 Küchenbeschließerin,
1 einf. Kellnerin

Näh. **J. Wolfarths Bureau**
Adlerstraße 39. 13328

Küchenchef

für ein kleineres **Hotel I. Ranges** per sofort **gesucht.** Offerten mit Photographie und Zeugnisabschriften unter Nr. 13317 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Buchbinder

findet Stellung bei 13331.2.1
Friedrich Gutsch,
Karlsruhe, Markgrafenstr. 50.

Installateure.

Aeltere Leute für feine Installationsarbeiten stellen bei höchstem Lohn für dauernd ein.

Emil Schmidt & Cons.,
Ingenieure, 13280
Karlsruhe.

Kupferschmiede

bei gutem Lohn für dauernde Arbeit **gesucht.** 13316.3.1

Fischer & Kiefer,
Zentral-Heizungs- u. Apparate-Fabrik.

Büglerinnen,

tüchtige, zu sofortigem Eintritt **gesucht.** 12891*

Dampf Waschanstalt A. Pfützner.

Mädchen können das **Glanz-** und **Feinbügeln** erlernen. 10575* **Veilchenstraße 16.**

Für die **Landwirtschafts- und Gartenbau-Ausstellung** werden noch einige 13332

unbescholtene Aufseher

angenommen, da von den eingestellten mehrere infolge anderweitiger Beschäftigung zurückgetreten sind. Sofortige Meldung mit Leumundszeugnis beim **städtischen Hauptsekretariat, Rathaus, 2. St., Zimmer Nr. 54.**

Tüchtige Vertreter gesucht

für **Baden, Württemberg** und **Elsaß-Lothringen,**

Spezial-Artikel für Ladeneinrichtungen.

Gewandte eingeführte Kräfte können sich hohen Verdienst erwerben.

Offerten unter Nr. B29542 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Karlsruhe.

Für ein hiesiges Bureau wird ein tüchtiger

Commis

im Alter von 20 bis 22 Jahren für einfache Buchführung und Korrespondenz gesucht. Derselbe sollte gute Kenntnisse der Kolonialwarenbranche besitzen und Stenograph sein. Eintritt per 1. Oktbr. a. cr. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen befördert unter Nr. 13298 die Expedit. der „Badischen Presse". 2.1

Wir suchen für unsere **Haushalt-Abteilung** einige **branchekundige tüchtige**

Verkäuferinnen.

13299

Persönliche Vorstellung 12 bis 1 Uhr.

Geschwister Knopf.

Suche zum baldigen Eintritt für die Abteilungen
Damen-Konfektion und Manufakturwaren
mehrere

I. Verkäuferinnen

gegen hohes Salair und dauernde Stellung. 7614a
Warenhaus Arthur Lindemann, Freiburg i. B.

Maschinennäherinnen

sofort **gesucht,** sowie **jüngere Mädchen** für leichte Arbeit. B29689
Bührer & Klumpp, Schuhfabrik, Degenfeldstr. 11.

Ein tüchtiger

Maschinenarbeiter

findet Beschäftigung.
von Barsewischsches Sägewerk,
Marienstraße 60. 13329

Tücht. sol. Packer u. Ausläufer

kann sof. eintreten bei B29732
Gesellschaft f. Papierwarenfabrikation
G. m. b. H., Waldhornstr. 1.

Tüchtiger Fuhrknecht

gesucht. 13326
Hardtstraße 2, IV.

Jüngerer 13310

Laufbursche

zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Paul Burchard, Kaiserstr. 167.

Hausbursche gesucht.

Suche per sofort einen jungen, ehrlichen **Hausburschen** von 16—18 Jahre. Kost und Logis im Hause.

Zu erfragen: 13325
Lammstraße 5, im Laden.

Hausbursche gesucht. Solche, die schon im Möbelgeschäft tätig, erhalt. d. Vorzug. **Holz & Weglein, Kaiserstr. 109.** B29725

Gesucht

zum 1. Oktober oder früher für Privathaus in **Heidelberg absolut zuverlässiger, solider**

Hausbursche,

18—25 Jahre alt. Selbständiger **Gärtner** bei hohem Gehalt bevorzugt. Gefl. Offerten unter **F. H. 4142** an **Rudolf Mosse, Heidelberg.** 7608a

J. Stelle finden:

Servierfräulein in Café, Konditorei, einf. Kellnerinnen, Köchinnen i. Privat u. Wirtschaft, Zimmermädchen, Küchen- und Privatmädchen. B29734
Bureau **Jasper,** Durlacherstr. 58, II.

Buchhalterin.

Jüngere Buchhalterin, rasch u. selbständig arbeitend, in Maschinenschrift u. Stenographie kundig, zu sofort. Eintritt. Offert. unter Nr. 7616a an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Verkäuferin.

Zum sofortigen Eintritt ein tüchtiges, gewandtes Fräulein gesucht. Solche, die schon in der Glas-, Porzellan- und Haushalt-Branche tätig waren, bevorzugt. Offerten m. Gehaltsansprüchen unter Nr. 13271 an die Expedit. der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Erfahrenes, einfaches

Fräulein

zu 2½ jähr. Mädchen auf sofort oder 1. Okt. **gesucht.** Kenntnis im Bügeln und Flicken erwünscht. Offerten mit Angabe des Alters und der Lohnansprüche nebst Zeugnissen an

Frau Regierungsbaumeister Linde,
2.1 **Baden-Baden.** 7613a

Tüchtige Verkäuferin

aus der **Manufakturwarenbranche per sofort gesucht.**
Gebr. Faber Nachf.,
Kaiserstr. 82. B29729

Adressenschreiberin gesucht

für 2 oder 3 Tage per sofort. 13333
Friedrichsplatz 9, part. links.

Wegen Erkrankung meines

Zimmermädchens

suche sofort ein braves fleißig.

Mädchen.

Gute Zeugnisse erforderlich.
Zu melden 13302
Kaiserstraße 158,
2 Treppen.

Kinderfräulein.

Gesucht ein gebildet. Fräulein zu einem Knaben von 9 u. einem Mädchen von 7 Jahren, etwas musik. oder etwas franz., ferner **Nähen** und **Handarbeiten** werden verlangt, anfangs oder am 15. Oktober nach Worms.

Offerten unter Nr. B29679 an die Exped. der „Bad. Presse" abzugeben.

Köchinnen, Zimmermädchen.

Haus-, Kinder-, Küchenmädchen 2c. **sind.** hier u. ausw. jederzeit **gute** Stell. durch **Frau Urban Schmitt Wwe.,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstr. 27,** Eing. Bürgerstr. B29670

Einfaches, williges Mädchen

das etwas kochen kann, wird bei **gutem Lohn** und **guter Behandlung** in eine kleine Familie **gesucht** auf 1. Oktober. B29633.2.2

Markgrafenstr. 50, 2. Stock.

Ein einfaches, solides

Mädchen

findet sofort gute Stelle. 13210.3.3
Lessingstraße 3a, 2. Stock.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen findet sofort dauernde Stellung.
B29662.2.1 Waldhornstraße 30, II.

Suche für sofort ein in der Wirtschaftsküche erfahrenes

Mädchen,

welches auch etwas Hausarbeit übernimmt. Lohn nach Uebereinkunft. Gute Behandlung. 7612a.2.1

Karl Knöller, Herrenalb,
Hotel Waldhorn.

Ein besseres, **gesetztes**

Mädchen

das **sehr gut kochen** kann und noch von der Hausarbeit übernimmt, wird sof. od. spät. zu einzeln. Dame **gesucht.**
B29713 **Karlstraße 8.**

Ein kräftiges **Mädchen,** welches etwas kochen kann u. alle häuslichen Arbeiten versieht, **findet** auf 1. Okt. **Stelle.** B29666 2.1

Zu erfr. Marienstr. 1 im Laden.

Ein anständ. **Mädchen,** welches sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, wird auf 1. Okt. gesucht. Näh. **Schützenstr. 42,** 2. St. B29696.3.1

Gesucht wird sofort ein ordentlich. **Mädchen** für häusliche Arbeiten.
B29589 3.2 Melanchtonstr. 2, II.

Ein tüchtiges Mädchen per 1. Oktober **gesucht.** B29686
Georg-Friedrichstr. 28, 2. St.

Tüchtige Schneiderinnen

für Konfektion werden zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung **gesucht.** 13301

E. Neu Nchflg.,
Kaiserstr. 74.

Büglerin,

Anfängerin, für sofort gesucht. B29721
Neuwascherei, Adlerstraße 32.

Gesucht

wird zum Reinmachen der Küche für nachmittags eine **Frau** oder ein der Schule entlassenes **Mädchen.**

Näheres **Karl Friedrichstr. 19,** Laden links. B29687 2.1

Sofort gesucht tagsüber jüng. **Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann. **Frau Theusner,** Böckhstraße 31, Ecke Vorholzstr., II. B29702

Für sofort eine reinl. **Lauffrau gesucht.** Z. erfr. i. Lad. Karlstr. 82. B29724

Putzfrau, unabhängig, welche pünktl. und sauber arbeitet, für 3 Stund. jed. Samstag mittag sof. **gesucht** B29681 **Mondstr. 3,** III, rechts.

Stellen suchen

Für 1. Oktober.

Ein gut gebildetes **Fräulein** aus guter Familie, das gut nähen und bügeln kann und in der Kinderpflege erfahren ist, **sucht Stelle** in besserem Hause, wo auch Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen. Offerten unter Nr. B29618 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Junges **Fräulein sucht Stellung** nach auswärts zu besseren Kindern. Offerten unter Nr. B29718 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gepr. Kindergärtnerin 1. Kl.

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, auf 1. Okt. **Stellung** in ev. Hause.

Gefl. Offerten unter Nr. B29739 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Ein tüchtiges, besseres **Mädchen sucht** per 1. Oktober **angenehme Stelle** in feinem Hause als Zimmermädchen. Dasselbe besitzt gute Zeugnisse. Näheres zu erfrag. Zähringerstraße 71, 1. St. links. B29585.2.2

Fräulein sucht Stelle in bess. Lokal als **Kellnerin.** Offerten unter Nr. B29706 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Jung., besseres Fräulein **sucht Anfangsstellung** nach auswärts als Buffetfräulein od. Saaltochter. Off. u. Nr. B29719 an die Exp. der „Bad. Pr."

Wochenbettpflegerin,

in der Klinik ausgebildet, **sucht Pflege** für November evtl. Dezember. Prima Empfehlung. stehen zu Diensten. Gefl. Offerten bittet man unter Nr. B29689 an die Exp. der „Bad. Presse" zu senden.

Zu vermieten:

Amalienstr. 4 ist der **1. u. 2. Stock** auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. Amalienstr. 12, part. B29653.2.2

Durlacherstraße 43 ist ein **Zimmer, Alkov, Küche** und Keller auf 1. Okt. an kleine Familie für 11 Mk. monatlich zu vermieten. B29581 2.1

Humboldtstr. 20, 3. Stock, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktbr. od. später zu vermieten. 13315*

Näheres daselbst 3. St. rechts od. Wilhelmstraße 52, 2. Stock.

Kaiserstraße 122, 4. St., Eingang Waldstraße, schöne **3 Zimmer-Wohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. B29640 3.1

Kaiserstr. 177, Seitenb. 2. St., ist die **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör sofort zu **vermieten.** Zu erfragen im 4. Stock. B29707.10.1

Marienstraße 26, III., ist auf sof. **6 Zimmerwohnung** zu vermieten. Preis 600 Mk. Näh. daselbst II. od. Belfortstr. 7, II. B29716 10.1

Parkstraße 5 ist der **1. Stock** von 6 Zimmern und der **4. Stock** von 4 Zimmern, sofort oder 1. Okt. **zu vermieten.** Näh. 2. Stock das. oder Bürgerstr. 19, 1. St. B29685.2.1

Schützenstraße 90 sind **2 Wohnungen,** je 2 Zimmer samt Zubehör, auf 1. Oktober billig zu vermieten. B29664.2.1

Vorholzstraße 50, II., ist eine frdl. **3 Zimmerwohnung** mit Bad, Mansarde u. Veranda (Nähe Stadtgarten), zum 1. Oktober zu vermieten. B29591.3.2

Ueber die Festlichkeiten

möbl. Zimmer mit 2 Betten.
B29718 „ **Kaiserstr. 64,** 3 Trepp.

Akademiestraße 39, 3. Stock, ist ein schön und gut möbliert. **Zimmer** mit Schreibsekretär an besseren Herrn zu vermieten. B29731

Augustastraße 1a, IV., ist ein einfach möbliert. **Zimmer,** auf die Straße gehend, sofort od. auch später zu vermieten. B29665

Brauerstraße 17, 1. St., unmöbliertes **Zimmer** per sofort oder später an Herrn oder anständiges Fräulein zu vermieten. B29605.5.1

Degenfeldstraße 15, 4. Stock, rechts, ist ein freundlich möbliertes **Zimmer** sofort oder 15. September billig zu vermieten. B29599.2.2

Douglasstr. 6, parterre, ist ein schön möbliertes **Zimmer** an einen bessern Herrn zu vermieten. B29701 2.1

Durlacher-Allee 29a, 2. St., zwei schön **möblierte Zimmer** sofort zu vermieten. B29699.4.1

Friedrichsplatz 9, eine Treppe rechts, ist ein möbl. **Zimmer** mit Pension sogleich od. auf 15. Sept. zu vermieten. B29575.3.2

Gartenstr. 8a ist ein schönes, gut möbliertes **Zimmer,** ohne vis-à-vis, sofort od. später zu vermieten. Näheres parterre. B29673.2.1

Kriegstr. 105, in gut. Hause, ist im 4. Stock schön möbl. **Balkon-Zimmer,** evtl. Wohn- u. Schlafz. auf 1. Okober zu vermieten. Näheres 5. Stock daselbst. B29700.3.1

Luisenstraße 29, 3. St., ist ein freundliches, gut **möbl. Zimmer** sofort zu vermieten. B29494.2.2

Marienstr. 1, 3. Stock, links, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit Pension sofort zu verm. B29655.2.2

Schillerstraße 10, III lts. ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit separat. Eing. sofort zu verm. B29714

Sophienstr. 58, 5. Stock, Bdh., ist ein möbl. **Zimmer** sofort an einen Mitbew. zu vermieten. B29684

Miet-Gesuche:

Ein gut möbl. Zimmer

für jungen Beamten in Mitte der Stadt **gesucht.**

Offerten nur mit Preisangabe unter Nr. 13305 an die Expedition der „Bad. Presse"

Auf sofort wird über die Festlichkeiten ein gut möbl., ungeniertes **Zimmer** zu mieten gesucht. Offert. unter Nr. B29680 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht ein **unmöbl. Zimmer** zwischen Herren- und Westendstr. auf 1. Okt. Offert. nebst Preis unter Nr. B29623 an die Exp. der „Bad. Presse".

HERBST 1906 — WINTER 1907

UNSERE

MODELL-HUT-AUSSTELLUNG

IST ERÖFFNET.

WIR BRINGEN GLEICHZEITIG IN

DAMEN-KONFEKTION — PELZWAREN — KLEIDER- UND SEIDENSTOFFEN

ALLE NEUHEITEN FÜR HERBST UND WINTER.

EIN TEIL DIESER ARTIKEL IST IN UNSEREN SCHAUFENSTERN AUSGESTELLT UND BITTEN WIR HÖFL. UM DEREN GEFL. BEACHTUNG.

NEU EINGERICHTET: ERFRISCHUNGSRAUM! — PERSONENFAHRSTUHL!

13243

HERMANN TIETZ.

Bestellungen auf schön gebundene **Guirlanden u. Tannenbäume** werden noch angenommen **Scheffelstr. 57, 4. St. lks. Guirlanden** per Meter **30 Pfg., Tannenbäume** von 2 u. 3 m Höhe à St. **1.50** u. **1.60 M.**

Alle Sorten erstklassige
Saar- und Ruhr-Kohlen
Gaskoks, Brechkoks, grob und zerkleinert,
Stein- u. Braunkohlenbriketts,
buch. Retorten- und Meiler-Holzkohlen
für Hausbrand und Industrie
liefert waggonweise nach auswärts billigst 11574.6.6
Karl Dürr, Kohlengroßhandlung,
Karlsruhe, Telephon Nr. 1176.

Möbel.

Bei eintretendem Bedarf bringen unsere Firma höfl. in Erinnerung. 13092.2.2

Ergebenst

Holz & Weglein

Telephon 1348. Kaiserstr. 109.

A. Bauer (vorm. J. Grupp), **Optiker,**
Spezial-Institut für gewissenhafte Anfertigung
aller Arten Augengläser. 12118.6.4
Brillen, Zwicker, Operngläser, Feldstecher, sowie alle **optischen Artikel** in reicher Auswahl und bester Qualität.
Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt. Billige Preise
Mein Geschäft befindet sich jetzt
Kaiserstr. 124b, zwischen Karl- u. Waldstr.

Die von der Reise mitgebrachten
Films u. Platten
lassen Sie am besten und vorteilhaftesten **entwickeln, kopieren** oder **vergrößern** bei
Hoerth, Daeschner & Cie.,
Spezialgeschäft photogr. Bedarfs-Artikel,
4.4 12269
Telephon 1274. Kaiserstr. 172.

Fahnenstangenhalter
(zum Selbstanbring.) empfiehlt billigst
J. Blum, Eisenhandlung,
B29132 **Schützenstr. 49.** 3.3

Komplette Aussteuer,
bestehend aus 2 hochhäuptigen Bettladen, 2 Patent-Rösten, 2 Polstern, 2 bess. Matratzen, 1 Nachttischchen m. Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegel, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, 1 Chiffonnier mit Muschelaufsatz, 1 6fänligen Vertiko mit Spiegel, 1 bess. Diwan, 1 Ausziehtisch, 4 bess. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenbrett, 2 Hockern, zu dem billigen Preis von Mk. 515 zu verkaufen.
Mit 2 Deckbetten, 4 Kissen Mk. 80 höher.
Die Sachen sind neu und alles poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden. B29342.2
Waldstrasse 22, Laden.

Mittags- u. Abendtisch
Gutes kräftiges **Mittagessen** zu **50 ₰, Abendessen** zu **30 ₰.** Ebenso sind **2 möbl. Zimmer** zu verm. 10634
Kreuzstr. 10, 2. St. Vorderh. 20.17

Dampfkessel-Reinigung
übernimmt bei billigster Berechnung **Karl Baumann,** Hirschstraße 71, 2.1 (Eingang Rheinbahnstr.) B29690

Schöne Guirlanden
empfiehlt **Joseph Pflüger,** Gärtnerei, **Durlanden.** B29672.2.1

Wäsche
wird bei guter Behandlung zum Waschen und Bügeln **angenommen.** Offerten unter Nr. B29693 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Darlehen
dir. vom Baukgeschäft geg. Verpfändg. von Möbeln, Bürgsch., Lebensversg. beschafft **W. F. Krüger, Durlacher Allee 38.** Rückporto beifüg. B29659

Bertolde-Stiefel

befriedigen durch tadellosen Sitz und gediegene Eleganz die Anforderungen aller, welche auf elegantes Schuhwerk Wert legen.

Schuhhaus Bertolde

Karlsruhe

Kaiserstrasse 76 · Marktplatz.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

13273

Schöner **Schlosserherd,** größeres **Faß** und ein neues **Aquarium** billig zu verkaufen. Näheres **Rankestraße 22, 1** Stock links. B29608

Ein weißer (Prinzeß) **Kinderwagen** mit Nickelgestell ist billig zu **verkaufen.** B29697
Luisenstr. 48, 2. St. links.

Ein neuer, eleganter Wagen
mit Gummireifen ist billig **zu verk.** B29704 Näh. Wielandtstr. 16, II., r.

Jahreseinkommen 10 000 Mk. und mehr!!!

Für Karlsruhe ist die Lizenz

einer **amtl. genehmigten, gef. gesch., epochemachenden Neuheit** zu vergeben. Branchekenntnisse nicht nötig. Erforderliches Kapital ca. 1000 M. **Reflektanten** wollen sich **Mittwoch den 12. Septbr., „Hotel Erbprinz"** (von **9—1** und **3—7 Uhr**), an Herrn **Rosenberg** wenden.

Bereits vergebene Städte: Berlin, Dresden, Leipzig, Magdeburg, Chemnitz, Halle, Duisburg, Elberfeld, Aachen, Düsseldorf, Wiesbaden, Köln, Mannheim und Frankfurt a. M. 7605a